

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

70 (12.2.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ monatlich 2 Nummern „Kurier“...

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von A. Ebergarten. Chefredakteur Albert Herzog.

Anlage: 35 000 Expl.

gedruckt auf 8 Zwillinge-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Badisch-österreichischer Staatsvertrag.

Karlsruhe, 11. Febr. Eben wird im Geheiß- und Verordnungsblatt ein badisch-österreichischer Staatsvertrag betr. Befestigung der Doppelbestener...

Artikel 1: Wobische beim österreichische Staatsangehörige werden, vorbehaltlich der Bestimmungen in Artikel 2 bis einschließlich 4, nur in dem Staate zu den direkten Staatssteuern herangezogen...

Artikel 2: Ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit oder den Wohnsitz des Steuerpflichtigen wird der Grund- und Gebäudebesitz...

Artikel 3: Die Bestimmungen des Vertrages treten in Baden und in Oesterreich mit Wirkung vom 1. Januar 1906 ab in Kraft.

Artikel 4: Aus einer Staatskasse (Kontasse, Hofkasse, Landkasse) zahlbare Besoldungen, Pensionen und Wartegelder werden nur in dem Staate...

Artikel 5: Ueber die zur tatsächlichen Befestigung der Doppelbestener solcher Personen...

Artikel 6: Die Bestimmungen des Vertrages treten in Baden und in Oesterreich mit Wirkung vom 1. Januar 1906 ab in Kraft.

Der Entwurf der neuen Fernsprechanordnung.

Karlsruhe, 11. Febr. Der Entwurf der neuen Fernsprechanordnung ist, wie gestern schon kurz berichtet, dem Reichstag zugegangen. Es mögen aus demselben heute noch die Hauptänderungen nachgetragen sein...

Mar bei mehr als 20 000 Teilnehmern soll in Zukunft betragen bei Wegen von nicht über 1000 Anschlüssen 50 Mark...

Für die Benutzung einer Verbindungsanlage zwischen verschiedenen Orten werden Gesprächsgebühren erhoben. Sie betragen für eine Verbindung von nicht mehr als drei Minuten Dauer bei einer Entfernung bis zu 25 Kilometer einschließlich 20 Pfg.

Der vorgeschlagene Tarif stellt sich für alle Teilnehmer, die schon jetzt Grund- und Gesprächsgebühren entrichten, günstiger, als der bisherige, da er ihnen Ermäßigungen von 10 Mark (Herabsetzung der Grundgebühr) bis zu 30 Mark (Sinzutritt des Fortfalls der 400 Pflüchgespräche) gewährt.

Die Parteikonstellation in Baden.

Rh. Karlsruhe, 12. Febr. Schon heute steht es außer Zweifel, daß die Demokraten den eigentlichen Zweck ihrer Offenburger Resolution nicht erreichen werden. Wenn sie sich zu einem ganzem Land umfassenden Bündnis mit den Nationalliberalen nicht entschließen könnten...

ein selbständiges Vorgehen der Nationalliberalen die Abwehr der konservativen und bündlerischen Agitation erleichtert, die Linksliberalen aber dennoch nicht der Pflicht enthebt...

Nach rechts hin mag diese Kalkulation stimmen; soll sie es auch nach links hin, so wäre die Voraussetzung, daß die Verbitterung zwischen Nationalliberalen und Linksliberalen nicht noch weiter um sich greift und daß letztere in die Lage kommen, durch nationalliberale Stützkräfte ebenfalls einige Mandate erlangen zu können.

Da man sich in liberalen Kreisen hierüber keinen Illusionen hingibt, werden an einzelnen Orten schließlich doch Versuche unternommen werden, die verschiedenen liberalen Richtungen unter einen Hut zu bringen.

Dr. Luch, 12. Febr. Wie verlautet, werden, nachdem der Block unter den liberalen Parteien nicht mehr zustande gekommen ist...

Dr. Luch, 12. Febr. Wie verlautet, werden, nachdem der Block unter den liberalen Parteien nicht mehr zustande gekommen ist, die hiesigen Nationalliberalen und Jungliberalen den praktischen Arzt Dr. Luch als Landtagskandidaten für die Stadt Durlach aufstellen.

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

Nach einigen Minuten, die Wilma wie eine qualvolle Ewigkeit erschienen, trat die Jose ein, auf dem silbernen Präzientiereller einen Brief tragend.

„Ein Jägerburche hat solchen diesen Brief abgegeben, gnädige Frau... ich glaube, der Burche kam vom Forsthaus Scharfenek.“

„Geben Sie her... der Burche soll warten... geben Sie ihm ein Glas Bier.“

„Er ist gleich wieder fortgegangen. Auf Antwort brauche er nicht zu warten, sagte er. Er sollte nur den Brief abgeben.“

„Es ist gut... geh.“ Die Jose entfernte sich. Wilma hielt den Brief mit zitternden Händen. Das Herz schlug ihr zum Zerplatzen. In ihren Schläfen pochte es. Das Blut kochte in den Adern.

Was mochte der Brief enthalten? — Ihr Glück? Ihr Unglück? Mit Gewalt zwang sich Wilma zur Ruhe. Sie lächelte jetzt sogar. Wie konnte sie, die vielerjährige Dame der großen Welt, sich so in Aufregung versetzen lassen!

Und dann las sie weiter: „Zuerst danke ich Dir von Herzen, daß Du mir Ilse gesandt und ihr erlaubt hast, einige Zeit bei mir zu bleiben.“

„Ich werde Ilse wie meinen Augapfel behüten; sie ist mein köstliches Gut, und ich danke dem Geschick, daß es meinem zerlörten Leben wenigstens dieses Gut noch gegeben hat. Jetzt hat mein Leben doch wieder einen Zweck!“

Und nun zu uns beiden. Verzeihe mir, wenn ich für eine kurze Stunde glauben konnte, Glück und Liebe könnten mir noch einmal lächeln. Ich weiß jetzt, daß dieser Glaube ein törichter Traum war, den die Wirklichkeit rasch zerstört hat.

Mag es drum sein, wir können es nicht mehr ändern. Um Dir aber volle Freiheit zu geben, um Dir jeden späteren Vorwurf zu ersparen, laß uns für immer Abschied nehmen. Du hastest früher einmal den Wunsch geäußert, unsere Ehe gerichtlich scheiden zu lassen, ich widerstrebte damals, weil ich noch an Ausöhnung glaubte.

Ich glaube, wir stellen beiderseits keine Ansprüche irgend welcher Art aneinander, so wird die Scheidung keinerlei Schwierigkeiten haben. Von vornherein erkläre ich mich als den schuldigen Teil. Nur eine Bedingung stelle ich: daß ich nicht von meinem Kinde getrennt werde!

Das sollte ihre Sache sein für den Schimpf, den Sohn, der er ihr durch seinen Brief angetan!

Schwierigkeiten haben. Von vornherein erkläre ich mich als den schuldigen Teil. Nur eine Bedingung stelle ich: daß ich nicht von meinem Kinde getrennt werde!

Alles Nähere durch meinen Anwalt. Lebe wohl und mögest Du glücklich werden. Nochmals herzlichen Dank für Deine liebenswürdige Bereitwilligkeit mir Ilse auf einige Zeit zu überlassen.

Mit leichenblassem Antlitz starrte Wilma auf den Brief, dessen Inhalt sie kaum fassen konnte. War das das Glück, das goldene Wunder, auf das sie seit Tagen wartete? Und plötzlich lachte sie laut auf, zerknitterte den Brief und warf ihn mit einer zornigen Gebärde zur Erde.

Ihr heftiges Temperament besiegte ihren Schmerz und trotzig wie zum Kampf bereit warf sie das Haupt empor, während ihre Augen zornige Blitze schossen. Das Unglück, das auf sie einstürzte, sollte sie nicht schwach finden. Die beste Verteidigung war der Angriff, die beste Parade war der Gegenhieb, und sie mußte jetzt, wo der Gegenhieb den Gegner am schmerzhaftesten treffen würde.

Zu Ilse — in seinem Kinde, das auch ihr Kind war, das er durch schlaue Täuschung ihrer mütterlichen Autorität entführt, das er gegen ihren Willen von ihr fern hielt — ihre Rechte würde sie geltend machen, niemand, kein Richter der Welt, würde sie in diesem Rechte hindern, denn seiner väterlichen Autorität hatte er sich begeben, da er seit Jahren sich nicht um sein Kind gekümmert hatte. Und wenn er dann hat, ihm sein Kind zu lassen, dann würde sie ihn hohnlachend zurückweisen, und wenn er, sich erneuernd, vor ihr im Staube lag, dann wollte sie ihm den Fuß auf den Nacken setzen und seinen Stolz, seine Männlichkeit zerbrechen.

Das sollte ihre Sache sein für den Schimpf, den Sohn, der er ihr durch seinen Brief angetan!

(Fortsetzung folgt).

angenommen werden, daß auch sie dieser Kandidatur zustimmen wird.

§ Waldshut, 11. Febr. An Stelle seines bisherigen hiesigen Vertreters im badischen Landtag, des Herrn Landgerichtsrats Wittenmann, soll das Zentrum beabsichtigen, den Herrn Gemeindevorsteher Karl Kasi in Tengen als Kandidaten für die Landtagswahl hier selbst aufzustellen. Kasi erwarb den Wahlkreis schon in den Jahren 1881-84.

§ Lörzsch, 11. Febr. Der nationalliberale Parteichef Dr. Obitzger wird am nächsten Sonntag nachmittag im „Stirzen“ zu Vödingen über die politische Lage in Baden sprechen.

§ Mosbach, 11. Febr. Gestern abend fand im Eisenbahnhotel die Monatsversammlung des nationalliberalen Vereins statt. Professor Mohr aus Eberbach sprach über: „Die politische Geschichte des Deutschen Reiches seit 1871“. In klarer, fesselnder Weise schilderte der Redner die Entwicklung unserer politischen Vergangenheit im Reich nach außen und innen, und schloß mit der dringenden Aufforderung an die Anwesenden, ihren Patriotismus in der jetzigen schweren Zeit durch weitestgehende Opferwilligkeit zu betätigen. Lebhafter Beifall zeigte dem Redner die Zustimmung der Anwesenden zu seinen Ausführungen. Am den Vortrag schloß sich eine lebhaft diskutierte Anrede an, in welcher die politische Lage, besonders auch die politische Lage in unserer engeren Heimat besprochen wurden.

Das englische Königspaar in Berlin.

hd Berlin, 11. Febr. (Tel. Bericht.) Obgleich sich König Eduard, wie berichtet, eine leichte Erkältung zugezogen hat, stattete er heute mittag seinen Gardebrigaden einen kurzen Besuch ab. Mittags 1 Uhr 15 Min. fuhr der König in einem kaiserlichen Automobil zur Dragonerkaserne. Vom Torweg bis zum Kasino bildeten die Truppen Spalier und begrüßten ihren Chef mit einem dreimaligen Hurra. Vor dem Kasino hatte das gesamte Offizierkorps Aufstellung genommen. Nach herzlichster Begrüßung geleiteten die Dragoneroffiziere ihren Gast in die geschmückten Kasinoräume, in denen sich der König mit seinen Offizieren beim Frühstück lebhaft unterhielt.

Während der Tafel dankte der Kommandeur, Major v. Bärensprung, dem König für sein Erscheinen und brachte ein dreifaches Hurra auf den König aus. Der König erwiderte in deutscher Sprache, er freue sich, bei seinem schönen Regiment zu sein, das jederzeit im Krieg wie im Frieden, sich so ruhmvoll herorgetan habe und von dem er überzeugt sei, daß es seinem allerhöchsten Kriegsherrn immer Chren machen werde. Es sei sein besonderer Stolz, dieses Regiment von seiner Mutter übernommen zu haben, und er hoffe, daß auch seine Nachfolger Chren des Regimentes sein würden. Er trank auf das Wohl des Kaisers.

Gegen Ende der Tafel erhob sich der König nochmals, um auf das Offizierkorps zu trinken. Nach der Tafel ließ sich der König mit dem Offizierkorps auf der Veranda photographieren. Der Aufenthalt behagte dem König so, daß er über die festgesetzte Zeit blieb. Der König verließ den Offizieren des Regiments Ordensauszeichnungen. Das vor der Kaserne verammelte Publikum begrüßte den König lebhaft. Von der Kaserne des ersten Gardebrigadenregiments begab sich König Eduard nach dem Kaiser Friedrich-Museum, wo sich auch die Königin, die Kaiserin und der Kaiser einfanden. Geheimrat Bode führte die Majestäten und wies auf die Hauptstücke der Sammlungen hin. Das englische Königspaar gab seiner Bewunderung Ausdruck über die eigenartig schöne Einrichtung der Säle und die Aufstellung der Kunstwerke.

Amends 7 Uhr fand bei dem Kronprinzenpaar Familientafel statt, an der auch das Kaiserpaar und das Königspaar von England teilnahmen.

Später fand sodann Galaoper im lobbar geschmückten Kgl. Opernhaus statt. Gegeben wurden Teile der historischen Pantomime „Sarbanapal“. Das Haus füllten geladene Gäste, darunter verschiedene Fürstlichkeiten mit Gemahlinnen, das diplomatische Korps, die Botschafter, die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die höchsten Zivilbeamten und Militärs.

Um 8 1/2 Uhr erschienen die Majestäten in der großen Hofloge. Der König, in der Uniform eines deutschen Admirals, führte die Kaiserin, die Kaiserin, in der Uniform seines englischen Dragonerregiments, die Königin. Die Majestäten verneigten sich 3mal vor der Gesellschaft. An der Brüstung der Loge saß die Kaiserin, links neben der Königin, zu deren Rechten der Kaiser, dicht neben der Kaiserin König Eduard, weiterhin die Kronprinzessin, der Kronprinz und die anderen Prinzen. Die Prinzessinnen des Kaiserhauses nahmen ebenfalls in der Hofloge Platz.

In der Pause verließen die Majestäten die Loge nicht. Nach der Vorstellung hielten die Majestäten im Foyer Cercle ab.

— Berlin, 11. Febr. (Tel.) König Eduard verlieh dem Oberbürgermeister Kirschner den Royal Victoria-Orden mit Stern und Lande mit einem lebenswichtigen Handschreiben hundert Pfund (2000 M) für die Armen Berlins. Bürgermeister Dr. Reiche und Stadtordeordnetenvorsteher Mischelot erhielten den Royal Victoria-Orden am Bande. Fräulein Kirschner wurde mit einer lobbaren Beweise beehrt.

hd Berlin, 11. Febr. Ueber die Gespräche des Königs Eduard auf der englischen Botschaft mit mehreren Diplomaten wird der „Wiener A. Fr. Pr.“ von hier berichtet: Im Gespräch mit dem österreichischen Botschafter von Szöggeny-Marich, den der König seit

langen Jahren kennt, erkundigte sich König Eduard nach dem Befinden des Kaisers Franz Joseph. Die Politik wurde in dieser Unterhaltung vom König nicht berührt. Hingegen machte er im Gespräch mit dem französischen Botschafter Jules Cambon interessante politische Aeußerungen. Er sprach sich namentlich sehr lobend über das von Botschafter vorgestern unterzeichnete deutsch-französische Marokko-Abkommen aus und äußerte seine Befriedigung darüber, daß in Marokko die Unannehmlichkeiten zwischen Deutschland und Frankreich aus der Welt geschafft seien.

— Berlin, 11. Febr. Wie aus Kiel hierher berichtet wird, ist auf Befehl des Kaisers ein Detachement der Kaiserjacht „Hohenzollern“ als Ehrenwache des englischen Königspaares nach Berlin abgereist.

— Berlin, 11. Febr. (Tel.) Bei dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Schön, und Frau v. Schön fand heute aus Anlaß der Anwesenheit der englischen Herrschaften in Berlin ein Frühstück statt, wozu der großbritannische Staatssekretär für die Kolonien, Carl v. Creve, und der Unterstaatssekretär des englischen Auswärtigen Amtes, Sir Charles Harbidge, geladen waren, sowie ferner der großbritannische Botschafter, Sir Edward Goschen, Botschaftsrat Graf von Salis, der Herzog von Trachenberg, der Vizepräsident des Staatsministeriums, Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg, Staatssekretär Dernburg, Oberhofmeister Graf v. Sedendorf, Botschafter v. Holleben, Graf Metternich, der Gesandte v. Riberlen-Wächter, Unterstaatssekretär Sternich, die Reichstagsabgeordneten Gesandter v. Dirksen, Freiherr Henl zu Herrnsheim, Generalkonsul v. Schwabach und mehrere Herren des auswärtigen Amtes.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse.“)

— Berlin, 11. Febr. Nachdem in der fortgesetzten Debatte der konervative Abgeordnete von Nischosen noch erklärt hat, der Kriegsschatz müsse unter allen Umständen erhalten bleiben, wird der neue Nachtragsetat, der 4 1/2 Millionen zur Beschaffung weiterer Mittel zur Verstärkung der ordentlichen Betriebsmittel der Reichshauptkasse, außerdem noch 1 718 000 M an Reiskosten der Berufszählung von 1907 fordert, angenommen.

Sodann wird die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern fortgesetzt. Eine Erörterung entfällt bei dem Kapitel Allgemeine Fonds und zwar bei Titel: Aufwendungen für das Germanische Museum in Nürnberg, für die Monumenta germanica historica und für das römisch-germanische Museum in Mainz.

Abg. Thaler (Zentrum) gibt seiner Genugtuung Ausdruck über diesen Etatposten und darüber, daß in den deutschen Bundesstaaten jetzt überhaupt mehr als früher für Denkmalschutz gesorgt werde. Immerhin müsse noch mehr geschehen.

Abg. Dr. Pfeiffer (Zentrum) schlägt die Einrichtung eines Reichsgeschichtsmuseums und eines Reichs-Kolonialmuseums vor.

Abg. Dr. Dahlem (Zentrum) fordert Vorlegung der Kommissionsberichte zur Vorbereitung internationaler Schiffsahrtkongresse.

Abg. Hermes (fr. Sp.) empfiehlt die Unterstützung des deutschen Seefischer-Vereins im Interesse der deutschen Fischerei.

Abg. Dr. Hahn (ton.) bemerkt, die Förderung der Hochseefischerei liege auch im Interesse der Marine. Er frage, was die Regierung zu tun gedente, um den Ruin der Heringsfischerei aufzuhalten. Wie sie man dazu gekommen, gerade in dem Staatsvertrag mit Belgien, das dabei im Vergleich zu Holland und Skandinavien gar nicht interessiert ist, die Zollfreiheit für Seefische festzulegen.

Direktor von Jonquieres vom Reichsamt des Innern bemerkt, die Hauptursache der unangünstigen Lage der Hochseefischerei sei die ausländische Konkurrenz und das einzig wirksame Mittel gegen diese sei der Zollsatz. (Sehr richtig rechts.) Aber den unbedingten Massen den Hering auch noch zu verteuern, das sei doch eine bedenkliche Sache. Wenn der Redner sage, die Hochseefischerei-Gesellschaften hätten in den letzten Jahren Verluste tragen müssen, so sei zu bedenken, daß mit der Feuerung auch andere Kreise sich hätten abfinden müssen, ohne sich dagegen helfen zu können. Die Regierung stehe der Hochseefischerei mit Wohlwollen gegenüber, aber sie könne bei der augenblicklichen Finanzlage keine Zulage in Bezug auf Subvention machen.

Abg. Gothein (fr. Sp.) erklärt, an den neuerlichen unangünstigen Ergebnissen der Hochseefischerei sei lediglich die schlechte Witterung Schuld sowie die Schiffsverluste unserer Hochseefischer durch Sturm. Ein totaler Irrtum sei es jedenfalls, daß der Preisdruck bei den Seefischen nur durch die fremden Fische herbeigeführt sei. Hilfe werde schon dadurch möglich sein, daß die Fischerverwertung praktischer organisiert werde. Seine Freunde wollten der Seefischerei wohl, aber sie möchten sie nicht mit künstlichen Mitteln fördern. Sie vertrauten vielmehr, daß die Seefischerei sich aus eigener Kraft stärken werde.

Im weiteren Verlauf der Debatte treten auch noch die freisinnigen Abgeordneten Stengel und Fegter dem hahnischen Standpunkte lebhaft entgegen.

Der Titel Hochseefischerei wird genehmigt. Moruen 1 Uhr Fortsetzung. Schluß 7 1/2 Uhr.

— Berlin, 11. Febr. (Tel.) In der Budgetkommission des Reichstages wurde die Beratung des Etats für Neu-Guinea fortgesetzt und der Etat der Karolinen, Palau und der Marianen verhandelt. Die Etats wurden mit einigen Abstrichen bewilligt.

hd Berlin, 11. Febr. (Tel.) Die Finanz- und Steuer-Kommission des Reichstages lehnte heute bei Fortsetzung der Beratung der Erb-

schafsteuer-Novelle sowohl den freisinnigen Antrag auf Einführung einer Ehegatten- und Deszendentensteuer ab, als auch sämtliche Entwürfe, die eine Erhöhung der bisherigen Steuerjahre bezweckten. Es bleibt also bei den bisherigen Bestimmungen der steuerfreien Grenze von 500 M. Dagegen wollte ein Antrag der Sozialdemokraten die Grenze auf 2000 M und bei Begütern an Anstellung auf 3000 M heben. Auch das wurde abgelehnt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 11. Febr. (Tel.) Die Novelle zum Strafgesetzbuch unterliegt zur Zeit noch der Prüfung bei den einzelnen Bundesregierungen. Sobald deren Gutachten eingegangen sind, werden die Bundesratsausschüsse sich mit der Vorlage beschäftigen. Nach der Ansicht unterrichteter Kreise ist auf einen glatten Verlauf zu rechnen. Die Vorlage dürfte Mitte oder Ende März an den Reichstag gelangen.

Die Hundertjahrfeier des preussischen Kriegsmuseum.

— Berlin, 11. Febr. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“ schreibt: Für die Hundertjahrfeier des preussischen Kriegsmuseum am 1. März ist folgendes Programm ins Auge gefaßt: Vormittags findet eine dienstliche Feier unter Hinweis auf die Bedeutung des Tages im Festsaal des Kriegsministeriums statt, woran sämtliche Offiziere und Beamte und eine Deputation ehemaliger Angehöriger des Kriegsministeriums teilnehmen. Der Kaiser hat dazu sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Nach der Feier erscheinen die drei bundesstaatlichen Kriegsminister, um im Namen ihrer Souveräne und den betreffenden Heeresverwaltungen dem preussischen Kriegsministerium zu gratulieren. Außerdem werden Abordnungen von den hiesigen Ministern, Zivil-Militärbehörden ihre Glückwünsche darbringen. Nachmittags finden Festessen, abends Festvorstellung im Kgl. Opernhaus statt.

Preussisches Abgeordnetenhause.

hd Berlin, 11. Febr. (Tel.) Der nationalliberale Antrag betreffend Zulassung der Volkshochschulen zum Schöffendicent wurde von der Landtagskommission mit 9 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

— Berlin, 11. Febr. (Tel.) Das Abgeordnetenhause beschloß gemäß dem Antrage der Wahlprüfungskommission die Beanstandung der Wahl der sozialdemokratischen Abgeordneten Borgmann, Heimann, Hirsch und Hoffmann und Beweiserhebung über die Aufstellung der Wahllisten.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 11. Febr. Wie die tschechischen Provinzialblätter melden, wird Graf Sternberg sein Reichsratsmandat niederlegen und in das k. k. Dragoner-Regiment eintreten. Die Aufnahme Sternbergs in den Armeeverband soll infolge der letzten Audienz beim Kaiser gesichert sein. Sternberg werde auch den Erzherzog Rainer, den er ebenfalls in einzelnen Reden im Abgeordnetenhause beleidigt hat, um Verzeihung bitten.

Das neue Kabinett.

— Wien, 11. Febr. Die Erklärung, die das Kabinett heute veröffentlicht hat, an der Aufnahme, die sie findet, nichts geändert. Es besteht sogar der Plan, das Ministerium in offiziellem Parlaments-Schlacht zu führen, wozu schon jetzt eine Majorität aus Tschechen, Sozialdemokraten, Italienern und vermutlich auch einem Teil der Deutschfreiheitlichen vorhanden zu sein scheint. Angesichts dieser Sachlage versteht man it. „Frkf. Ztg.“ die Zusammenkunft des Kabinetts überhaupt nicht wenn man nicht bei diesem den Glauben annehmen will, daß das Ministerium das Parlament überhaupt nicht wieder einberufen wird, sondern das Haus auflöst, noch bevor es dazu kommt, das Kabinett in die Minorität zu verlegen.

Frankreich.

— Paris, 11. Febr. (Tel.) Der Senat nahm einen Gesetzentwurf an, nach welchem das Haager Uebereinkommen vom 17. Juli 1905 genehmigt wird. Das Uebereinkommen regelt die Beziehungen zwischen Frankreich, Deutschland, Belgien, Dänemark, Spanien, Italien, Luxemburg, Norwegen, den Niederlanden, Portugal, Rumänien, Rußland, Schweden und der Schweiz in mehreren Gegenständen der internationalen Privatrechte, die sich auf den Zivilprozeß beziehen.

Beratung der Amnestie-Vorlage.

— Paris, 11. Febr. (Tel.) Die Deputiertenkammer trat heute vormittag zusammen, um den Gesetzentwurf betr. die Amnestie zu beraten. Delahaye (von der Rechten) griff die Regierung, insbesondere den Justizminister Briand bestig an. Briand, der von der Linken mit Beifall empfangen wurde, wandte sich bestig gegen die Angriffe und rechtfertigte seine politische Haltung und seine politische Ehrenhaftigkeit, indem er die Behauptung, daß er sich verdeckter Weise bemühe, an Clemenceaux Stelle zu treten, für absolut unmaßgebend erklärte. Hier auf wurde die Fortsetzung der Beratung auf nachmittags vertagt.

In der Nachmittags-Sitzung verlangte Sembat (Soz.) bei der weiteren Verhandlung über die Amnestie für die wegen der Ausschreitungen bei den Ausstößen in Sigmund und Villeneuve bestraften Personen eine Ausdehnung der Amnestie auf Vergehen, die in Ansehenen der Presse und in Medien gefunden wurden, sowie auf Vergehen

Charles Darwin

(zum 12. Februar) (Nachdr. verb.) von Dr. F. Surdhardt.

Heute sind es hundert Jahre, daß in dem englischen Städtchen Shrewsbury dem geachteten Arzte Dr. Waring Darwin ein Sohn geboren ward. Ein Sohn, der berufen war, nicht nur ein großer Gelehrter, sondern auch ein Leitstern auf dem Gebiete biologischer Forschung zu werden. In seiner Jugend nichts weniger als ein Wunderkind, trieb er sich am liebsten draus in Feld und Flur herum, als regelrecht Büchertubium zu treiben. Es steckte ihm eben von Anfang die Liebe zu Pflanzen und Tieren im Blute, eine Zuneigung, die ihn zu dem machte, was er geworden ist.

Im Jahre 1825 kam er nach Edinburg zur Universität, wo er Medizin studieren sollte. Aber diese Wissenschaft behagte ihm nicht. Er, der Sohn eines Arztes, konnte kein Blut sehen und fürchtete sich vor Operationen. Bald sah denn Charles Vater — die Mutter war schon früh gestorben —, daß es nicht gelingen würde, aus dem jungen Studenten einen Mediziner zu machen; also ward er denn nach Cambridge (1827) geschickt, als Student der Theologie. Doch auch die theologische Wissenschaft hat ihm keine Befriedigung. Wohl brachte er es zum „Baccalaureus“ der Theologie; aber Sinn und Herz stand ihm in jener Zeit äppiger Jugendkraft nach ganz anderen als religiösen Dingen.

Es war ein Glüd für ihn, daß er damals in Professor Henslow einen Berater fand, der ihn der Botanik und damit der Naturwissenschaft zuführte. Mit Professor Sedgwick, der Geleinskunde und Erdgeschichte lehrte, machte der junge Darwin dann eine geologische Studienreise durch das westliche England. Diese Reise bildete den Anstoß dazu, daß der angehende Geologe durch Vermittelung Henslows sich der Regierung anbot, an einer zu Vermessungen bestimmten großen Seefahrt auf dem von Kapitän Fitz Roy geleiteten „Beagle“ teilzunehmen. Der damals 22jährige Charles Darwin stellte nur die Bedingung, frei über die von ihm zu machenden Funde und Sammlungen verfügen zu dürfen. Diese Bedingung wurde ihm zugestanden, und so verließ der junge Naturforscher seine englische Heimat am 27. Dezember 1831 auf fünf Jahre. Er besuchte in dieser Zeit die Inseln des grünen Vorgebirges, den südamerikanischen Kontinent in allen

seinen Teilen, die Falklandinseln, den Chilo und Galapagos-Archipel, Oahaiti, Australien, Van Diemensland, Mauritius, St. Helena und die Azoren. Er machte überall umfassende Beobachtungen, entdeckte viele neue Tatsachen und brachte eine reiche Sammlung mit nach Hause. Am 22. Oktober 1836 setzte er zu Falmouth



Charles Darwin.

seinen Fuß wieder auf englischen Boden, und seitdem verließ er die Heimat nicht mehr.

Die nächsten Jahre, die er still in London verbrachte, benutzte er zum Ordnen seiner reichen Sammlungen und zur Skizzierung seiner Theorien. 1839 vermählte er sich in Meer Hall mit seiner Cousine Wedgewood. Aus dieser Ehe entsprossen ihm fünf Söhne und zwei Töchter. Sein Familienleben war ein durchaus glückliches. In seiner an seine Kinder gerichteten Autobiographie schreibt Darwin:

„Ihr alle kennt eure Mutter und wißt, welche gute Mutter sie euch immer war. Sie war mein größter Segen, und ich kann ver-

sichern, daß ich sie in meinem ganzen Leben kein Wort äußern hörte, das ich ungeproben wünschte. Sie hat es nie an liebendstem Mitgefühl mit mir fehlen lassen und hat mit der größten Geduld meine häufigen Anfälle von Krankheit und Betrübnis ertragen. Ich glaube nicht, daß sie je eine Gelegenheit veräußerte, denen, die ihr nahestanden, Gutes zu tun. Ich preiße das Schicksal, das sie, die mir so unendlich in jeder moralischen Eigenschaft überlegen ist, einwilligte, mein Weib zu werden. Sie war mein weiser Ratgeber und hellester Trostspender während meines Lebens, das ohne sie eine sehr lange Zeit hindurch ein elendes durch Krankheit gewesen wäre. Sie hat die Liebe jeder Seele ermorben, die ihr nahe trat.“

In den ersten Jahren seiner Ehe überkam ihn plötzlich eine chronische Magenlähmung, die den Gelehrten bis zu seinem Tode in dem Schwächezustand eines Kranken gefangen hielt. Diese Krankheit war es auch, die ihn 1842 nach dem 500 Seelen zählenden Dorfe Down trieb, wo er fünfzehn Jahre verschollen blieb. Aber er mußte diese Zeit, der „Cremit von Down“, wie er damals wohl genannt wurde, machte dort seine ausgedehnten Züchtungsversuche an Tieren und Pflanzen, seine Beobachtungen über Fortpflanzung, Veränderlichkeit und Lebensweise der verschiedensten Organismen, um auf diese Weise Material für die Begründung der Selektionstheorie und des Prinzips „Ueberleben des Passendsten“ zu erhalten. Vorzugsweise benutzte Darwin Tauben und Kaninchen zu seinen Züchtungsversuchen. Letztere hielt er in einem, hinter seinem Landhause liegenden Park, der eine große Ausdehnung und waldbühnliche Beschaffenheit besaß. In den Gängen dieses Parkes machte er auch allmorgendlich seine Spaziergänge und hing seinen Gedanken nach, bevor er an die Arbeit ging.

Die Frucht seiner in der Einsamkeit angestellten Versuche bildete im Verein mit den Ergebnissen der großen Seefahrt sein bedeutendstes Werk: „Die Entstehung der Arten“. Er hatte bereits in den Jahren 1837-1838 eine Reihe von geologischen Arbeiten in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften erscheinen lassen, deren erste, gleich seiner letzten Arbeit, die geologische Tätigkeit der Regenwürmer betraf. Dann ließ er 1839 das Tagebuch seiner Beobachtungen als dritten Teil der von Fitz Roy herausgegebenen Beschreibung der Expedition folgen; 1845 erschien daselbst ein Werk selbständig. Alle seine früheren Arbeiten aber; so wichtig sie an und für sich auch waren, er-

des Antimilitarismus und des Antipatriotismus. Ministerpräsident Clemenceau sprach die Hoffnung aus, daß die Ausständigen schließlich einsehen würden, daß sie zu den Gefekten und nicht zur Gewalt ihre Zuflucht nehmen müßten. Keine Regierung könne aber Antimilitaristen beugeln. Ebenso werde die Regierung die Wiedereröffnung abgelehnt. Ebenfalls werde die Regierung die Wiedereröffnung abgelehnt. Ebenfalls werde die Regierung die Wiedereröffnung abgelehnt.

Amerika. Die Japanfrage.

hd New York, 11. Febr. (Tel.) Den unausgesetzten Bemühungen Roosevelts, die anti-japanische Bewegung in Amerika zum Stillstand zu bringen, hat einen großen Erfolg erzielt. Es ist dem Präsidenten gelungen, ein Abkommen mit Japan zu erzielen, in dem Amerika Sonderprivilegien für japanische Kinder erachtet und die Regierung in Tokio dagegen die japanische Auswanderung nach Amerika kontrolliert. Die Bemühungen scheinen demnach beiseite gelassen zu sein.

hd New York, 11. Febr. Das Unterhaus der japanischen Legislatur lehnte die Schulbill mit 41 gegen 37 Stimmen ab und verwarf auch einen Antrag, die Landbill wieder auf die Tagesordnung zu setzen, womit alle Japanerbills erledigt sind. Inzwischen erklärte der Gouverneur, der Arbeitskommission werde instruiert werden, eine Prüfung der Japaner vorzunehmen, worauf dann der Kongreß am den Erlaß eines strikten Ausschlußgesetzes für alle Japaner ersucht wird. — Die Legislatur des Staates Washington sprach sich, lt. „N.Y. Times“, gegen die Japanerbills aus.

Ämtliche Nachrichten.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 6. Februar d. J. den Expeditorassistenten Ludwig Scheifler bei der Staatsanwaltschaft Offenburg zum Expeditor daselbst ernannt.

Badische Chronik.

hd Karlsruhe, 12. Febr. Am letzten Mittwoch hielten die engeren Vorstände des „Verbandes badischer Gewerkschaftsmänner“ und des Vereins badischer Handelslehrer in Karlsruhe eine gemeinschaftliche Sitzung ab zur Beratung der die beiderseitigen Interessen betreffenden und gemeinsam zu unternehmenden Schritte.

hd Mannheim, 12. Febr. (Privat.) Der Umlagefuß für das Jahr 1909 wurde auf 32 Pfennig gegenüber 30,5 Pfennig im Vorjahre festgesetzt und bestimmt, daß mit der Voranschlagsberatung im Bürgerausschuß am 16. März d. J. begonnen werde. — Aus den nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Jubiläumsfonds im Betrage von 151 000 M. soll vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses zum Gedächtnis an den Schöpfer der Handelshochschule eine Stiftung gegründet werden, deren Erträgnisse den Zwecken dieser Anstalt gewidmet sind.

hd Mannheim, 12. Febr. Sowohl die Klein- als die Redaktionsjahre sind wieder aufgenommen worden.

hd Mannheim, 12. Febr. Eine Weindiebstahlsaffäre, wegen der bereits mehrere Verhaftungen erfolgt sind, erregt hier allgemeines Aufsehen. Ein Käufer, der seine Wertpapiere in einer zur ehemaligen Zementfabrik gehörigen Gebäulichkeit hat, wird beschuldigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Käufer in einer hiesigen Weinhandlung große Quantitäten Wein entwendet zu haben. Die Geschädigten sind hiesige Weinhandlungen; auch ein Lagerhaus im Hafengebiet soll zu diesen zählen. Die Käufer haben den Wein in kleineren Gebinden aus den Weinkellern entwendet und denselben verschiedenen hiesigen Wirten zugeführt. Von den verhafteten Käuferbürgern haben schon einige Geständnisse abgelegt. Wie man hört, dürfte die Untersuchung einen großen Umfang annehmen. Man spricht sogar von nicht weniger als 17 Personen, die als Diebe und Helfer in Betracht kommen sollen.

hd Heidelberg, 12. Febr. Wie man hört, soll die Stadtverordnetenwahl der 3. Klasse angefochten werden. Von den Gewählten sind 7 Nationalliberale, 3 Zentrumskandidaten und 6 Sozialdemokraten. Die sozialdemokratische Partei ist nun mit 11 Mann auf dem Rathhause vertreten.

hd Muden (A. Buchen), 11. Febr. Der hiesige Radfahrerverein „Din“ hat beschlossen, sein 10jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Preisloosfahrten, am 4. Juli dieses Jahres abzuhalten. Mit demselben ist das 1. Kreisverbandstreffen der Radfahrervereine des Kreises Mosbach verbunden.

hd Forstheim, 12. Febr. Die Einlagen bei der städt. Sparkasse betragen im Monat Januar 776 565,02 M. und die Rückzahlungen 460 608,24 M.

hd Forstheim, 11. Febr. Gestern hat sich die 63 Jahre alte Witwe A. Stöhrer aus dem dritten Stock ihrer Wohnung auf die Straße gestürzt, wodurch sie einen Schädelbruch erlitt und tot liegen blieb. Frau Stöhrer war herzleidend und seit einigen Wochen zeigten sich bei ihr auch Spuren von Geistesstörung.

scheinen doch nur als Vorstudien zu dem schon genannten epochemachenden Werke „Ueber die Entstehung der Arten“, welches bald in fast alle lebenden Kulturprachen übersetzt, seinen Namen in den weitesten Kreisen bekannt machte und den lebhaftesten Widerspruch auf der einen, die begeistrierteste Zustimmung auf der anderen Seite hervorrief, in der Folge aber eine völlige Revolution und neue Epoche für die Naturforschung anbahnte. Das Werk bildete den Vorläufer einer ganzen Reihe von Spezialwerken, welche die Ausführungen und Belege zum ersten Werke bringen sollten. Zunächst erschien eine größere Arbeit über das „Verhalten der Tiere und Pflanzen im Zustand der Domestikation“. Diesem eine reiche Fülle von Tatsachen und Schlüssen bietenden Werke folgte 1871 die „Abhängigkeit des Menschen und die geschlechtliche Zuchtwahl“, das einen Sturm der Entrüstung gegen den Verfasser und seine Theorien hervorrief. Bisher hatte Darwin den Menschen nicht in den Kreis seiner Betrachtungen gezogen; jetzt behandelte er ihn in seinen verwandtschaftlichen Beziehungen zu der übrigen Tierwelt. Das nächste Jahr (1872) brachte gleichsam als Fortsetzung das Werk über den „Ausdruck der Gemütsbewegungen bei Menschen und Tieren“; auch hier wies er die auffallendsten Beziehungen nach. Ein neues Forschungsgebiet betrat er mit seinen nächsten Arbeiten: „Insektenfressende Pflanzen“ (1875), „Kreuz- und Selbstbefruchtung der Pflanzen“ (1876) und „Das Bewegungsvermögen der Pflanzen“ (1880). Mit seinem letzten Werke über die „Bildung der Erde durch die Tätigkeit der Regenwürmer“ kehrte er zu dem Gegenstand der ersten Veröffentlichung zurück.

So groß Darwin eine beträchtliche Menge seines Wissens in Bücher um und gab damit die Fundamente zu dem Darwinismus, der Selektions- und Deszendenztheorie. Trotz des hohen Geistesfluges, der seine Schriften durchweht, blieb der große Gelehrte stets demütig und bescheiden, wie es so recht durchflingt in einem Satze, den er selbst im „Alter nieder schrieb: „So oft ich nur immer gefunden habe, daß ich mich irren habe, oder daß meine Arbeit unvollkommen sei, und wenn ich verächtlich kritisiert wurde, und selbst wenn ich über Gebühr gelobt wurde, so daß ich mich gedemütigt fühlte, ist es meine größte Beherzigung gewesen, mir selbst hundertmal zu sagen: „Ich habe mich so angezogen und so gut gearbeitet, wie ich nur konnte, und kein Mensch kann mehr als dies tun.“

hd Bon der Hundsd, 12. Febr. Am Sonntag den 14. ds. finden bei Kurhaus Hundsd Schneeschuhwettkäufe der Ortsgruppen Karlsruhe-Baden Höhe und Mannheim-Ludwigshafen statt.

hd Offenburg, 11. Febr. Der Raubmörder Filipjohn wurde gestern in das Männerzuchthaus Bruchsal abgeliefert. Beim Verlassen des hiesigen Amtsgefängnisses, in dem er nahezu ein halbes Jahr untergebracht war, äußerte er sich dahin, daß er sich, nachdem die ihm bedrückende Ungewißheit über sein Schicksal voll und ganz genommen sei, wie neugeboren fühle.

hd Freiburg, 12. Febr. Definitiv Pfarrer Otto Keller von Waldkirch wurde zum Defan des Kapitels Waldkirch gewählt.

hd Freiburg, 12. Febr. In den Verwaltungsrat des „Krankenunterstützungsvereins katholischer Priester“ wurden für den verstorbenen ersten Vorstand Stadtpfarrer Gurgert in Rastatt und die aus dem Leben geschiedenen Beiratsmitglieder Rimmelle in Bombach und Geiger in Niederbühl berufen: zum Vereinsvorsitzenden Geistlicher Rat und Stadtpfarrer Dieterle in Waldkirch, zu Beiräten Defan Blöder in Schwenningen und Stadtpfarrer Fries in Triberg.

hd Oberbergen (A. Breisach), 11. Febr. Auf Anordnung Grobsh. Bezirksamts wurde nach Antrag Grobsh. Bezirksarztes die hiesige Volksschule wegen epidemischen Auftretens der Masern bis auf weiteres geschlossen.

hd Rurheim (A. Breisach), 11. Febr. Ein schweres Unglück ist kürzlich einem hiesigen 20jährigen Burschen zugefallen. Der einzige Sohn der Rudolf Schreiber Witwe wollte im Altrheingebiet abfahren. Beim Ueberfahren des Rheinsandens stürzte er, wobei ihm die Sense mit der Spitze in die Brust ging. Die Verletzung ist eine schwere.

hd Bon Oberheim, 12. Febr. Die bisher der Durchfahrt der Dampfschiffe hinderlichen, im Talweg stehenden Eisbrecher der Schiffsbrücken bei Neuenburg und Breisach werden jetzt entfernt. Während ungünstiger Bodenverhältnisse halber in Breisach Dynamit hierzu verwendet werden soll, wird in Neuenburg mittels eines aus zwei Pontons bestehenden Jochs, welches eine Hebelwinde und Winden trägt, jeder einzelne Pfahl des Eisbrechers herausgezogen; eine ebenso interessante wie schwierige Arbeit.

hd Lörach, 11. Febr. Gestern wurde an der Wiehe die 57jährige Marie Karoline Hiltenthal tot aufgefunden. Ihre Leiche stand bis zu den Knien im Wasser, während der Oberkörper an die dort ziemlich hohe Uferböschung angelehnt war. Die Frau, die dem Alkohol nicht abgeneigt war, scheint lt. „Oberl. B.“ in der Dunkelheit in schlaftrunkenem Zustande vom Wege abgelenkt und auf das Weisborland geraten zu sein, wo sie dann die Böschung hinabstürzte und sich infolge ihrer Trunkenheit nicht mehr erheben konnte.

hd Lörach, 11. Febr. In Leopoldshöhe faßte die deutsche Grenzwaage dieser Tage wieder einmal einen Sacharinsmuggler ab. Es war ein junger Mann, der allem Anscheine nach das Schmuggeln gewerbmäßig betrieb. Er wurde nach seiner Festnahme durchsucht, wobei man in seinen Kleidern 70 Kilo Sacharin fand. Der Schmuggler, den ein „guter Freund“ an die deutschen Grenzwächter verraten hatte, wurde in das hiesige Amtsgefängnis verbracht. Das vorgefundene Sacharin wurde konfisziert.

hd Hüllendorf, 11. Febr. Das 11 Monate alte Söhnchen des Tagelöhners Mathias Fiedler in Wangen riß einen mit fochend heißer Milch gefüllten Topf herunter und verbrühte sich dadurch am ganzen Körper so stark, daß es gestorben ist.

Aus der Residenz.

hd Karlsruhe, 12. Februar. Hofgericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Legationsrats Dr. Seb. und des Ministers Freiherrn von Bodman. Am 14. Uhr empfingen der Großherzog und die Großherzogin den Bischof von Freiburg von Nachsch an Strassburg. Nachmittags folgten die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherrn von Babo und Dr. Nicolai. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten gestern abend einen Ball bei dem Prinzen und der Prinzessin Max.

hd Aus der evangelischen Landeskirche. Die evangelischen Delegationen wurden beauftragt, auf die Tagesordnung der diesjährigen Diözesansynode, die Aufgaben der Gemeinden und ihrer Organe im Kampfe gegen die Trunksucht zu setzen. — In Oberkirch im Renchthal ist ein evangelischer Pfarrpräbendensitz gegründet worden. — Zur Zeit sind neun evangelische Pfarren zur Wiederbesetzung ausgeschrieben, darunter zwei in Freiburg, eine in Heidelberg und eine in Mannheim.

hd Sitzung des Wasserwirtschaftsrats. Der aufgrund der landesherrlichen Verordnung vom 14. Mai 1908 errichtete Wasserwirtschaftsrat ist vom Ministerium des Innern auf Freitag den 12. März d. J., vormittags 10 Uhr, zu einer Tagung in den großen Sitzungssaal dieses Ministeriums einberufen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1. Entwurf, die Abänderung des Wassergesetzes be-

treffend (Sest XIV der Beiträge zur Hydrographie des Großherzogtums). Der Verband süddeutscher Industrieller. Der Bezirksverein Karlsruhe des Verbandes süddeutscher Industrieller hält am Montag den 15. Februar d. J., abends 8 Uhr in der „Arche“, „Zum Wöninger“ in Karlsruhe seine diesjährige erste ordentliche Mitglieder-Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen wichtige und interessante Fragen. Der Syndikus des Verbandes süddeutscher Industrieller, Dr. Riedlmann, wird über „Industrie und Politik“ sprechen. Ueber die Einführung des „Patentgesetzes“ wird Herr Bankdirektor Albert Dorn von der Dresdner Bank-Heidelberg einen durch Beispiele erläuterten Vortrag halten und über die so wichtige Frage der „Verstaatlichung der privaten Fahrnis-Versicherung in Baden“ wird der Generalsekretär des Deutschen Versicherungs-Schubverbandes-Berlin, Herr Dr. Otto Franke, sprechen. Der letzte Punkt der Tagesordnung enthält etwaige Anträge und Diverses. Bei der interessanten und wichtigen Tagesordnung ist sicherlich ein starker Besuch der zum Bezirksverein Karlsruhe gehörenden Verbands-Mitglieder zu erwarten.

hd London, 11. Febr. (Tel.) In Nord des Panzerschiffes „Melerophon“ erfolgte eine Explosion, wobei zwei Matrosen getötet wurden.

hd London, 11. Febr. (Tel.) In Nord des Panzerschiffes „Melerophon“ erfolgte eine Explosion, wobei zwei Matrosen getötet wurden.

hd London, 11. Febr. (Tel.) In Nord des Panzerschiffes „Melerophon“ erfolgte eine Explosion, wobei zwei Matrosen getötet wurden.

hd London, 11. Febr. (Tel.) In Nord des Panzerschiffes „Melerophon“ erfolgte eine Explosion, wobei zwei Matrosen getötet wurden.

treffend (Sest XIV der Beiträge zur Hydrographie des Großherzogtums).

hd Karlsruhe, 12. Febr. (Privat.) In ganz Oberitalien und Südfrankreich sind gestern Schneefälle von großer Festigkeit aufgetreten. In Mailand dauerte der Schneefall länger als 36 Stunden ohne Unterbrechung an. Die große Viktor Emanuel-Galerie mußte gestern für den Verkehr geschlossen werden, da so große Schneemassen auf den Dächern liegen, daß man ihren Einsturz befürchtet. An der französischen Riviera liegen solche Schneemassen, daß in Nizza die Pferderennen verschoben werden mußten.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden. Das ist eine 45prozentige Zunahme der Choleraepidemie.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

hd Petersburg, 12. Febr. (Privat.) In Stadt und Bezirk Petersburg sind in den letzten acht Tagen 340 Kranker und 128 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

im Jahr 1909 hat der Klub nach gütlicher Vereinbarung mit dem 1. Badischen Kynologischen Verein Abstand genommen und hat dafür in sein Programm die Ausbildung von Polizeihunden aufgenommen. Die 3. St. für die Kynologie sehr aktuelle Bewegung wird hier gewiss großes Interesse begegnen und wird bereits Ende Mai oder Anfang Juni seitens des Klubs eine Vorführung auf der Kadrennbahn stattfinden, an welcher sowohl die eigenen 2 Hunde des Klubs als auch 3 auswärtige Polizeihunde teilnehmen werden. Der Vorführung selbst wird am Vorabend ein Vortrag seitens zweier höheren Polizeibeamten vorausgehen, um den Interessenten das Wesen des Polizeihundes nicht nur praktisch, sondern auch in sachmännlicher Hinsicht zu veranschaulichen. Mit Dankesworten an die Vorstandsmitglieder schloß der Vorsitzende seinen Bericht. Den Kassenbericht erstattete der Kassier, Herr Weischer, und darf die Finanzlage des Klubs eine günstige genannt werden. Das Vereinsvermögen hat eine Vermehrung von 217 M. erfahren. Da der Revisionsbericht des Kassenrevisors Herrn Kähler die ordnungsmäßige Kassenführung ergab, wurde mit Dankesworten seitens des Vorsitzenden dem Kassier Entlastung erteilt. Den Dank an die Vorstandschaft erstattete Herr Friedrich Schmitt, der auch dem Klub verschiedene die Schäferhunde betreffende Literatur stiftete. Die hierauf folgenden Neuwahlen der auscheidenden Vorstandsmitglieder zeitigte das schöne Resultat, daß sämtliche auscheidende Mitglieder wieder gewählt wurden. Der Vorstand besteht somit für das Jahr 1909 aus den Herren L. Schumann, Vorsitzender, A. Häffner, Schriftführer, A. Weischer, Kassier, O. Kähler, Bibliothekar, R. Gartner, A. Reiser, Wilh. Rothhöfer und F. Stemmler, Beisitzer, J. Schmidt und Erwin Mucke, Revisoren. Mit einer Gratisverlosung von Gebrauchsgegenständen fand die Generalversammlung ihren Abschluß und der Vorsitzende schloß dieselbe mit einem dreifachen Hoch auf die hohe Protektorin, Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise von Baden. Der Klub wird auch im neuen Vereinsjahr sich angelegen sein lassen, die sich gestellte Aufgabe zu erfüllen. Jeden Mittwoch treffen sich die Mitglieder im Landstreich und sind Hundstunde stets willkommen. Gerne wird auch an Nichtmitgliedern sachverständiger Rat in kynologischen Fragen erteilt.

Die zweite Damenführung der Großen Karnevals-Gesellschaft findet am Sonntag, den 14. Februar, im großen Saal der Festhalle statt. Nach dem vorliegenden Programm dürfte diese Sitzung der Glanzpunkt aller karnevalistischen Veranstaltungen in Karlsruhe werden. Neben den besten Bühnenrednern werden auch wieder die Witz- und Satirekünstler Dintenberger und Biermaier ihre Witz- und Scherzreden loslassen, außerdem werden ein Damen-Gesangs-Ensemble und andere Attraktionen Proben ihres Könnens ablegen. Einen ganz besonderen Genuß aber wird den Besuchern der Sitzung geboten durch das Erscheinen der Frau Katharine Spinathuber, gegen deren Bosheit und Spitzfindigkeit noch kein Kraut gewachsen ist. — Die Sitzung beginnt wie immer um 5 Uhr 11 Minuten. Um halb 4 Uhr wird der Saal geöffnet. Von 4 Uhr ab bis zum Beginn der Sitzung ist karnevalistisches Konzert. Wer sich also am Sonntag gut amüsieren will, der besuche die Damenführung der Großen Karnevals-Gesellschaft. — Bei dieser Gelegenheit mag bemerkt sein, daß mit dem Bau der Wagen für den Karnevalszug, welcher schwierige Arbeit wiederum in den bewährten Händen des „Baurats“ Negger liegt, bereits begonnen worden ist.

Zu den Kaisermandatären. Die sonst gut informierte „Münch. Ztg.“ erfährt, daß bei den diesjährigen Kaisermandatären, die, wie schon berichtet, in der Gegend zwischen Stuttgart, Heilbronn und Crailsheim abgehalten werden sollen, fast ein Viertel des ganzen deutschen Heeres vor dem Kaiser mandatorieren soll. Diese Meldung wird auch von eingeweihten militärischen Kreisen bestätigt. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß der Befehl ergangen ist, die Anordnung streng geheim zu halten, damit der Presse und dem Parlament keine Gelegenheit gegeben wird, die Sache zu erörtern.

Sachbeschädigung. In der Nacht zum 11. I. Mts., morgens 4 Uhr, hat ein lediger Bautechniker auf dem Kaiserplatz ca. 20 bogenförmige gußeiserne Einfriedigungsstäbe, welche zur Verschönerung eines Blumenbeetes angebracht waren, herausgerissen und auf dem Kaiserplatz umhergeworfen, wobei einige Stäbe zertrümmert. Der Täter wurde von einem Schutzmännchen verfolgt. Ede der Westend- und Sophienstraße sprang er über einen eisernen Gartenzaun, wobei er sich eine erhebliche Verletzung am rechten Oberschenkel zuzog. Auf der Polizeiwache wurde ihm ein Notverband angelegt und er sodann ins Diakonissenhaus verbracht, wo er, da erheblich verletzt, bleiben mußte.

Aus den Nachbarländern.

Basel, 12. Febr. Hinter einer Gartenheide wurde gestern die Leiche eines neugeborenen Knäbleins aufgefunden. Zweifelslos ist das Kind unmittelbar nach der Geburt ersticken worden, denn im Munde befand sich noch der Stein, mit dem das Kind ersticken worden ist. Ueber die Mutter des getöteten Kindes fehlen noch bestimmte Anhaltspunkte.

Worms, 13. Febr. Herr Bischof Dr. von Scharf in Würzburg, ein Lehrersohn aus Kitzbach, nahe der badischen Grenze bei Wertheim, vollendet am 2. März d. J. sein 70. Lebensjahr. Seitens der Stadt Würzburg, der dortigen katholischen Vereine und des Bischöflichen Seminars ist dem greisen Kirchenfürsten auf 28. d. M. unter Mitwirkung der Kapelle des 11. Feld-Artillerie-Regiments eine größere Ehrung zugebracht.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 11. Februar. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ruhig. Höher gefragt blieben: Wäz. Bank-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 12. Febr. In der gestrigen Aufführung von Dörckings unverwundlicher Oper „Der und Zimmermann“ im Großh. Hoftheater sang Herr Adolf L u s h m a n n vom Mannheimer Hof- und Nationaltheater die Partie des französischen Gefandten Marquis von Chateaufort mit sehr erfreulichem Erfolg. Der Sänger verfügt über eine angenehme klingende Tenorstimme, die technisch gut ausgebildet ist und in allen Lagen verständlich behandelt wird. Das bekannte Lied vom flandrischen Mädchen wurde mit warmem Vortrag zu Gehör gebracht und fand lebhaften Beifall. — Im übrigen nahm die Aufführung in der oft besprochenen, bekannnten Besetzung unter Herrn Kapellmeister S o f m a n n s Leitung einen günstigen Verlauf.

Ulm, 11. Febr. Kapellmeister Robert Heger vom Stadttheater in Ulm a. D., ein Schüler von Prof. Max Schillings, wurde als erster Kapellmeister an das Stadttheater in Barmen verpflichtet.

Von der Luftschifffahrt.

Bern, 11. Febr. (Tel.) Die deutschen Luftschiffer Erbslöh, Reimann und Grünberg, die vorgestern mittig mit dem Ballon „Berlin“ in St. Moritz aufstiegen, haben der Schweizerischen Depechenagentur folgendes Telegramm geschickt: Nach einer Fahrt über den Pösggletscher, Mailand, Venedig, Laibach und Fünfkirchen am Mittwoch abend 7 Uhr bei Adlof-Paßta in der Nähe von Sarobogard, südwestlich von Budapest, bei starkem Wind in völliger Dunkelheit glatt gelandet. Die größte erreichte Höhe betrug 5800 Meter.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 11. Febr. Gestern hatte sich vor der hiesigen Strafkammer ein Leichenbederter zu verantworten. In der Nacht vom 20. zum 21. Dezember vor. Js. betranken sich zwei Schriftle-

Atien, Notiz 101.50 G. und Juckerfabrik Waghäusel-Aktien zu 136.50 Proz. Von Brauereien notieren: Badische Brauerei 77 B. und Brauerei Eisbaum 106 G., 107 B.

Cl. Düsseldorf, 12. Febr. (Privat.) Der Barmer Bergwerks- und Hüttenverein, Zementfabrik, teilt in seinem Geschäftsbericht mit, daß die Verwaltung ihren Arbeitern an Stelle der in den letzten Jahren gezahlten Weihnachtsgeldes für das begonnene Jahr verschuldete und ohne Verbindlichkeit für spätere Zeiten eine kleine Gewinnbeteiligung gewähren wolle. Diese würde nach dem Ergebnis des vergangenen Jahres 11 000 M. betragen. Es gelangt in diesem Jahre eine Dividende von 17 Proz. zur Verteilung.

Konkurse in Baden.

Säckingen. Vermögen des Fridolin Ebi, Kaufmanns in Kleinlausen- burg. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Müb in Säckingen. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, den 9. März, vormittags 10 Uhr.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Bern, 11. Febr. Der deutsche Gesandte von Bülow und der italienische Gesandte Marquis Cusani übergaben heute dem Bundespräsidenten gleichlautende Noten betreffend die Verstaatlichung der Gotthardbahn. Der Inhalt der Noten ist nicht bekannt.

Lissabon, 12. Febr. Der König von Spanien trifft morgen zum Besuche des Königs Manuel in Villa Rica ein. Die amtliche „Notizia de Lisboa“ erklärt die Gerüchte von einem spanisch-portugiesischen Bündnis für unbegründet. Der Besuch trage rein familiären Charakter.

Lissabon, 12. Febr. Die Grenzstreitfrage wegen der portugiesischen Besitzungen in China ist beigelegt. Der portugiesische Minister des Aeußeren und der chinesische Gesandte haben ein Abkommen unterzeichnet, wonach beide Regierungen je einen Bevollmächtigten ernennen, die die Grenze von Katalao und der übrigen Besitzungen festzusetzen haben.

hd Haag, 12. Febr. Das offiziöse Korrespondenz-Bureau demontiert die Nachricht über die Einsetzung einer Regenschicht während der Niederkürszeit der Königin Wilhelmine. Demgegenüber kann dem Herold-Bureau zufolge festgestellt werden, daß jene Meldung doch zutrifft. Die Vorbereitungen zur Regenschicht sind getroffen und es verlautet, daß Prinz Heinrich die Regenschicht führen wird.

mk. Lodz, 12. Febr. (Privat.) Der „Lodzer Zeitung“ zufolge wurde auf einer der belebtesten Straßen in Voransch der hiesige Untergerichtsrichter Przychodowski von unbekanntem Terroristen ermordet.

Buenos-Aires, 12. Febr. Die Auslandsbewegung hat ihr Ende gefunden. Allmählich kehren Handel und Wandel in die normalen Verhältnisse zurück.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 11. Febr. Eine Depeche des „Levant Herald“ aus Kairarie (Kleinasien) meldet, 5000 Personen hätten die Regierungskanzlei besetzt. Infolge dessen seien die Geschäfte geschlossen. Es herrscht eine Panik.

Cl. Konstantinopel, 12. Febr. (Privat.) Nach einer Meldung aus Djeddah am Roten Meer hat ein türkisches Kanonenboot im Rotes Meer ein Schiff unter englischer Flagge vernichtet, das Waffen der aufständischen Beduinen nach Arabien schmuggelte. Bei dem Kampfe sollen zahlreiche Personen ums Leben gekommen sein.

hd Belgrad, 11. Febr. Kronprinz Georg ließ den Präsidenten der Skupstina, Jovanovitch, zu sich rufen und bat ihn, alles aufzuwenden, um die Demission des Kriegsministers rückgängig zu machen. Wenn dies nicht gelinge, werde im Lande eine Revolution ausbrechen, deren erstes Opfer die Ultraliberalen sein würden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Madrid, 12. Febr. In dem gestern unter dem Vorsitz des Königs abgehaltenen Ministerrat erstattete der Ministerpräsident Maura Bericht über die äußere und innere Politik, besonders über das deutsch-französische Marokkoabkommen. Er erklärte es für alle in Marokko interessierten Mächte für vorteilhaft, denn es werde jeden Grund zu einer Beunruhigung über die Haltung Deutschlands schwinden lassen.

Madrid, 12. Febr. Im Senat versicherte der Minister des Aeußeren auf eine Anfrage betr. das deutsch-französische Marokkoabkommen, daß die spanischen Interessen dabei vollkommen gewahrt seien. Die spanische Regierung beglückwünschte sich zu der Entente, die sie für außerordentlich wichtig für den Weltfrieden halte. Der frühere Ministerpräsident Montero Rios erklärte, daß das Abkommen die Interessen Spaniens ungünstig zu beeinflussen scheine. Der Minister des Aeußeren bezeichnete dies als ganz unbegründet. Besonders sei alles, was die industriellen Unternehmungen in Marokko anlange, durch die Abgetrasatte festgelegt.

hd Paris, 11. Febr. Die Bildung eines aus französischen, deutschen, englischen, spanischen und portugiesischen Finanzgrup-

pele bis zur Sinnlosigkeit. Als sie sich früh um halb 3 Uhr auf den Heimweg machten, gefellte sich eine Straßenhüne in der Person des Kaufmanns Johann Fischer aus Butareit zu ihnen, der in dem Moment, als der eine der Jungen auf der Straße niederfiel, diesem Uhr und Kette, sowie das Portemonnaie mit 8 M. Inhalt aus der Tasche zog. Der Junge wurde dann auf die Polizeiwache gebracht, wo er an Alkoholvergiftung starb. Anderen Tages kam der Vater des Jungen auf die Polizeiwache und fragte nach dem Eigentum seines Sohnes, da er meinte, daß es dort in Verwahrung genommen worden sei. Man wußte aber nichts davon. Nun erinnerte sich aber ein Schutzmännchen, daß Fischer zuletzt bei dem Verunglückten gewesen war. Er konnte in einer Wirtschaft aufgegriffen werden. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr.

Berlin, 11. Febr. (Tel.) Im Prozeß des Dr. Kiesel wurde der Angeklagte von der Anklage des Sittlichkeitsverbrechens freigesprochen. Es bleibt somit nur die Strafe von 2 Jahren Zuchthaus wegen Verleitung zum Meineid bestehen.

Berlin, 12. Febr. (Tel.) Eine Anhängerin der Gesundheitsbewegung wurde durch einen raffinierten Schwindel um 40 000 Mark gebracht. Die Betrügerin, die erblindete 60 jährige ehemalige Ballettänzerin Karoline Wäner wurde zu einem Jahr Zuchthaus und ihr Kesse zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Paris, 11. Febr. (Tel.) Wegen der Fälschung der Starobien des Necho, die dem königlichen Museum in Brüssel ausgehängt wurden, erhielten Pierre Bourriant zwei Jahre und seine Mutter zehn Monate Gefängnis von dem Pariser Zuchtpolizeigericht zuflücht. Außerdem wurden der Sohn und die Gattin des Hieroglyphenforschers zu 5000 Francs Buße und zur Rückzahlung der 10 000 Francs an das Brüsseler Museum verurteilt.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 11. Febr. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Wolbe. Vertreter der Gr. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Weischer. Aus dem Kreisgefängnis in Rastatt vorgeführt, in welchem sie zur Zeit eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten zu verbüßen hat, erschien die 24 Jahre alte Fabrikarbeit-

den bestehenden Syndikates zur rationellen Ausbeutung der marokkanischen Kohlengruben sieht bevor. Das Unternehmen, das als höchst ergiebig bezeichnet wird, dürfte binnen kürzester Zeit perfekt werden. Diejem Konjortium dürfte auch die Ausführung einer der geplanten Bahnlirnen gewährt werden.

Die angebliche Ermordung des Gesandtschaftskanzlisten Bedert.

Santiago de Chile, 11. Febr. Die angebliche Ermordung des Gesandtschaftskanzlisten Bedert stellt sich als ein schauerliches Verbrechen Bederts selbst heraus. Wie schon kurz gemeldet, wurde die bei dem Brande der deutschen Gesandtschaft verlohrt aufgefunden Leiche bisher für die des kanzlistischen Bedert gehalten, weil sie Kleidungsstücke Bederts anhatte. Eine nochmalige Untersuchung der Leiche ergab indessen, wie neuerlich bestimmt verlautet, daß dem Gebisse nach der Ermordete nicht mit Bedert identisch ist. Vielmehr ist der Ermordete der alienische Diener der Deutschen Gesandtschaft. Danach liegt der Verdacht vor, daß die fürchterliche Tat durch Bedert begangen worden ist. Bedert hat anscheinend erst den alienischen Diener ermordet und dann die Kasse beraubt, darauf dem Ermordeten seine Bederts, Kleidung angezogen und endlich anscheinend selbst den Brand angelegt. Daß Bedert, der verschümben ist, freiwillig die Gesandtschaft verlassen hat, geht schon daraus hervor, daß sich gestern ein deutscher Zweifler gemeldet hat, der erklärt, er habe Bedert um 1 Uhr morgens, also lange nachdem der Brand ausgebrochen war, auf der Straße gesehen und gesprochen. Daß man hier von der verbrecherischen Tat Bederts fest überzeugt ist, geht schon aus dem Umstande hervor, daß die deutsche Regierung der alienischen Regierung dauernde Unterstützung für die Sinterbliebenen des auf so schauderhafte Art ermordeten Gesandtschaftsdiener hat anbieten lassen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvegel, 11. Febr. 2,57 m (10. Febr. 2,59 m), Schaffhausen, 12. Febr. Morgens 6 Uhr 0,85 m (11. Febr. 0,83 m), Aehl, 12. Febr. Morgens 6 Uhr 1,49 m (11. Febr. 1,50 m), Mainz, 12. Febr. Morgens 6 Uhr 2,30 m (11. Febr. 2,33 m), Mannheim, 12. Febr. Morgens 6 Uhr 2,32 m (11. Febr. 2,33 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Freitag den 12. Februar:
Apothekentheater, 8 Uhr Varieteevorstellung.
Café Kaiser-Restaurant, 8 Uhr abends Künstler-Konzert.
Deutscher Handlungsgeh.-Verband, 9 Uhr Stammtisch, Moninger.
Deutscher Kellner-Bund Union Ganymed, Samstagsabend im Vereinslokal „Fähringer Löwen“, Adlerstraße 18. Anfang 10 Uhr.
Freiwilliger Verein, 8 1/2 Uhr Generalversammlung, Saal 3, Schrempf.
„Friedrichshof“, 8 1/2 Uhr Kapelle im Garten.
Fußballklub Mühlburg, 9 Uhr Spielerversammlung i. goldenen Adler.
Fußballklub Phönix, Palmengarten.
Fußballverein, 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Kolozeum, 8 Uhr Vorstellung.
Musikverein, 8 1/2 Uhr Darwinfeier in der Eintracht.
Museumsaal, 8 Uhr Konzert Cosie Menter.
Turngemeinde, 8 Uhr Turnen f. Witzl. u. Zogl. Zentralkturnhalle.
Verb. Deutsch. Handlungsgehülsen zu Leipzig, 9 U. Ver., Landstrecht

Knorr's Hahn-Maccaroni
übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate durch saubere Herstellung und appetitliches Trockenverfahren, welche hohen Wohlgeschmack und schönsten Aussehen gewährleisten.
Jedes Paket enthält 1 Gutschein für Knorr-Sos.

Mistentod
Peezal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe überallhin schnell, laut ungenähigen Dankschreiben aus aller Welt. In taubenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. W. 1. Hierfür gibt es nichts „angenehmeres“. In haben in Apotheken und Drogerien, Hauptdepot für Karlsruhe: internationale Apotheke, W. Waagen, Bai erstraße 80. In Durlach, Jundts Linhorn-Apotheke. Versand: Sal. Ems. artifice, Sal. Soden artifice. ca 100 saecchar. viol. ad 1 gr. 10489a

terin Wilhelmine Hofreither aus Rastatt vor der Strafkammer, um sich wegen Betrugsversuchs und Betrugs zu verantworten. Die Angeklagte hat im Laufe des Monats August in Rastatt sich bei einem Dentisten ein Zahngebiss für 62 M. unter der Versicherung bestellt, daß sie es alsbald bezahle, wodurch sie den Dentisten veranlaßte, mit der Arbeit zu beginnen. Nachher ließ die Hofreither sich bei dem Zahnkünstler nicht mehr sehen, so daß dieser um die Kosten, welche die ausgeführten Arbeiten verursachten, geschädigt war. Im September erschwandelte sich die Angeklagte bei dem Kaufmann Rupp in Rastatt ein Album im Werte von 6,50 M. und verlor es später in dem gleichen Geschäfte auf betrügerische Weise Anstandslos und koste im Werte von 7,50 M. zu erlangen. Das Gericht erkannte gegen die Angeklagte unter Einrechnung der obengenannten Strafe auf eine Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängnis, abzüglich der seit 3. Dezember verbliebenen Strafhaft.

Des Diebstahls im Rückfall war der 23 Jahre alte, zuletzt in Ottenau beschäftigte Hausburliche Berthold Birt aus Ottenhöfen angeklagt. Am 9. September v. J. besuchte Birt den Fabrikarbeiter Friedrich Weiler in Hilpersau. Bei dieser Gelegenheit entwendete er dem Genannten aus einem an der Wand hängenden Kistel ein Taschentuch und den Geldbeutel mit 13 M. Inhalt. Der Angeklagte leugnete die ihm zur Last gelegte Tat. Er wurde aber durch die Beweisaufnahme vollkommen überführt. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Schuhmacher Johann Schneider aus Herrenalb, wohnhaft in Staufenberg, wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Der Angeklagte, der sich am 9. Januar zu Gernsbach gegen den 8 1/2 Jähr. 3 K.-St.-G.-B. vergangen, erhielt unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 1 Jahr 9 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Zu der kürzlich berichteten Bewerbung der Berufung des Franz Ulrich aus Sandweier ist nachzutragen, daß dessen Beurteilung zu 10 M. Geldstrafe wegen Uebertretung strafpolizeilicher Vorschriften erfolgt war.

Aus badischen Stadtparlamenten.

¶ Durlach, 12. Febr. Am Mittwoch den 17. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet eine Bürgerauschuss-Sitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Erziehung in den Bürgerauschuss; Erwerb von Gelände „unten am Gröningerweg“; Die Beamten der städt. Sparkasse; Die Satzungen der städt. Sparkasse; Erziehung in die Kommission für den Gewerbeschulhausbau; Gymnasiumsneubau; Gas- und Elektrizitätssteuer; und Kanalisation der Stadt Durlach.

△ Baden-Baden, 11. Febr. Eine Bürgerauschuss-Sitzung mit umfangreicher Tagesordnung fand heute vormittag von 9 Uhr ab im großen Rathsaussaal unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Meyer statt, an welcher zum erstenmal auch der neugewählte Herr Bürgermeister von Saint-George teilnahm. Zuerst wurden Neuwahlen vorgenommen, welche folgendes Resultat hatten: Es wurden gewählt zum Stadtrat Herr Architekt Julius Schöber, zum Stadtverordneten Herr Hoflieferant Gustav Salzer. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Die Anforderungen für die Gasversorgung der Nachbargemeinde Dos durch die Stadtgemeinde Baden-Baden im Betrage von 82 000 Mark, für Erweiterung des Gasnetzes im Stadteil Rixental im Betrage von 18 000 Mark und für Errichtung einer Reichsbanknebenstelle im Betrage von ungefähr 3000 Mark wurden einstimmig genehmigt. Dann folgte die Beratung der wichtigsten Vorlage, welche auf der heutigen Tagesordnung stand und bei der es sich um die „Änderung der Dienst- und Gehaltsordnung nebst Gehaltsstufen für die städtischen Beamten“ handelt. Die Vorlage sieht im ganzen neun Gehaltsklassen vor und zwar Gehaltsklasse I 3500—6000 M (Stadtrechner, Stadtrechnungsrat, Stadigeometer, Architekt und Ingenieur I. Kl.), Gehaltsklasse II 3000—5200 M (Oberstadtschreiber, Oberbuchhalter, Architekt und Ingenieur II. Kl., Richter, Vorstand des Verkehrs-Bureaus), Gehaltsklasse III 2500 bis 4500 M (Registrator, Stadtschreiber I. Kl., Revisor, Buchhalter zc.), Gehaltsklasse IV 2100—3800 M (Stadtschreiber II. Kl., technischer Assistent zc.), Gehaltsklasse V 2000—3300 M (Straßenmeister, Brunnenmeister, Schlachthausverwalter, Zählerrevisor zc.), Gehaltsklasse VI 1800—2900 M (Verwaltungs- und Kassen-Assistenten zc.), Gehaltsklasse VII 1400—2400 M (Kanzlei-Assistenten, Erheber zc.), Gehaltsklasse VIII 1200—2000 M (Stadtdiener, Kassenbediener, Schuldiener, Aufseher, Wagenführer und Schaffner der Straßenbahn), Gehaltsklasse IX 1100—1500 M (Straßenwarte, Fortwarte). Es fand eine lange und eingehende Debatte statt, deren Resultat war, daß die gesamte Vorlage an eine aus den Herren Stadträten Dr. Köpfer, von Danans, Joos, Müller, Obmann des Stadtratsordnungs-Vorstandes Otto Diezler, Stadtverordneten Gust. Damm, Hermann Köllin, Georg Müller, Emil Meyer, Hermann Köpfer, Jul. Schulmeister, Dr. Hermann, Ph. Steurer, R. Ulrich jr., Fritz Hüllischer, Emil Bergold, Steinmetz und Luz bestehende gemischte Kommission zur nachmaligen Beratung zurückverwiesen wurde. Die weiteren Punkte der Tagesordnung (Berufsdienung der 1907er städtischen Rechnungen und der Sparkassenrechnung, Vermietung und Verpachtung von Wohnungen und Grundstücken, Gemährung eines Darlehens an die Kurfontasse) wurden gemäß den Anträgen des Stadtrats einstimmig genehmigt. Um 1/2 Uhr nachmittags konnte die Sitzung geschlossen werden.

Fortschritte des Tarifgedankens.

¶ Karlsruhe, 10. Febr. Die jetzt vorliegende Statistik aus dem Jahre 1907 läßt ein erfreuliches Erkennen der Tarifverträge erkennen, die trotz der auch ihnen anhaftenden Mängel als das beste Mittel zur Wahrung des sozialen Friedens angesehen werden müssen. Je mehr sie daher an Zahl und Geltungsgebiet gewinnen, desto mehr wird auch die Möglichkeit von Streiks und Ausperrungen vermindert und daher der Gegenstand der Interessen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer verringert. Im Jahre 1907 nun — die Zahlen von 1908 werden wohl wieder erst im nächsten Jahre vorliegen — wurden im Deutschen Reich 412 solcher Tarifverträge neu abgeschlossen. Da andererseits 1152 abgelaufen, erhöhte sich die Zahl der Tarife um 1700 oder fast 50 v. H. auf 324; daran waren 111 050 Betriebe mit 974 564 Personen beteiligt. Über 2782 neue Tarifabschlüsse, die 52 869 Betriebe mit 441 365 Personen umfassen, liegen dabei genauere Angaben vor. Nach diesen Zahlen kamen 1178 neue Verträge allein auf das Baugewerbe, 344 auf die metallarbeitende und Maschinenindustrie, 260 auf die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, 243 auf die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, 222 auf das Bekleidungs-gewerbe, 181 auf das Berg- und Hütten-gewerbe, 137 auf das Handelsgewerbe, 95 auf die Industrie der Steine und Erden. Bestimmtes über die vereinbarte Dauer enthalten 2702, oder gegen 87 v. H. dieser Verträge.

Auf die längste Zeit sind die Tarife im polygraphischen Gewerbe abgeschlossen, wovon 22 auf 2 bis 3, die übrigen auf 4 bis 5 Jahre vereinbart sind. Da gerade in diesem Gewerbe das Tarifvertragswesen mit am ältesten ist, so dürfte die hier zu beobachtende Entwicklung zum möglichst langfristigen Vertrag auch noch für eine ganze Reihe sonstiger Gewerbe die gegebene sein. Im übrigen ist eine Vertragsdauer von ein bis drei Jahren die gewöhnlichste; etwa drei Viertel aller Tarife laufen innerhalb dieser Fristen, bei weiteren 13,2 von Hundert ist die Dauer nicht zahlenmäßig bestimmt, jedoch nur die letzten 10 v. H. abweisen; von ihnen laufen drei Viertel unter ein Jahr, ein Viertel über drei Jahre. Innerhalb jeder Normdauer von ein bis drei Jahren halten sich z. B. alle Tarifverträge der Lederindustrie (bei 83 v. H. war zudem stillschweigende Verlängerung abgemacht), sowie in der Kunst- und Handelsgärtnerei (50 v. H.). In der Industrie der Steine und Erden sind es 88,4 v. H. (90 v. H.), im Handelsgewerbe 86,8 v. H. Im ganzen wurde eine stillschweigende Verlängerung des Vertrages in 1525 Fällen oder zu 54—55 v. H. vereinbart, eine Kündigungsfrist — meist 1 bis sechs Monate — in 1670 oder 60 v. H., eine Verhandlungsfrist von in der Regel unter einem Vierteljahr in 396 oder 14—15 v. H. der Fälle. Einigungs- und Schlichtungsorgane wurden in 1332 Verträgen, also bei nicht ganz 48 v. H. vorgesehen; Kunst- und Handelsgärtnerei ist das einzige Gewerbe, in dem sämtliche Tarife darauf Bedacht nahmen, im polygraphischen alle bis auf einen und von den nicht näher bezeichneten alle bis auf zwei; dagegen sind es im Handelsgewerbe nicht einmal 25 v. H. Der Geltungsbereich jener 1332 Verträge erstreckte sich bei 350 auf eine Firma, bei 652 auf den betreffenden Ort, bei 328 auf einen größeren Bezirk und bei 2 auf das ganze Reich; bei letzteren handelt es sich wieder um das polygraphische Gewerbe.

Erledigte Stellen für Militäranwärter. Fünf Desajuten im Laufe der nächsten Monate bei den Groß-Bezirksämtern. Anstellung auf Kündigung. Gehalt 600—900 M.

Bücherschau.

Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“. Im Verlage Suhr & Lahme Nachfolger, Wien, erscheint soeben ein neues Werk über Wagners gewaltiges Wort- und Tondrama. Zum ersten Male in dieser Art sind eine Reihe von hochinteressanten, feisend geschriebenen Aufsätzen von ersten Wagnerforschern (wir erwähnen Max Hop, Carlos Droste, Emerich Kastner, Erich Klez, Hedwig Materna und Ed. Klampfl) zu einer Geschichte, Beschreibung und Charakteristik des Nibelungendramas zusammengestellt. Das in 4 Hefen ersehene Werk behandelt in jedem Hefte für sich abgeschlossen die einzelnen Teile der Tetralogie: Rheingold, Walküre, Siegfried und Götterdämmerung und enthält mehr als 80 künstlerisch ausgeführte Illustrationen, die nicht nur Szenenbilder aus den einzelnen Werken, sondern auch die Kostümporträts familiär hervorragenden Darsteller des „Ringes“ in Bayreuth und anderwärts bringen. Preis pro Hefen 1 M., das Werk komplett 4 M.

Rechnen Sie

und Sie werden finden, dass unsere Bilder trotz der unglaublich billigen Preise die denkbar besten sind.

12 Visit-Bilder von Mk. 1.60 an.

Photographie Rembrandt

Karl-Friedrichstr. 32, neben Hotel Germania. Telefon 2331. Geöffnet: Täglich, auch Sonntags, von 8—7 Uhr. Aufnahmen nach 7 Uhr bitte anzumelden.



Pokale Becher Trinkhörnchen in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt Christian Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

Grad- u. Schrot-Anzüge vertieft. Franz Heck, Herrenstraße 22.

Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten. Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83. 10,5

Herde!

nur gute, verkaufte wegen Räumung des Lagers mit 10% Rabatt unter Garantie. Alte Herde nehme in Zahlung zurück. M. Eberhard, Kaiserstr. 225.

Gier eingetroffen Frische Gier. Kofeier u. Edeleier 10 S. Trinkeier, garantiert 11 u. 12 S. Frische Tafelbutter, v. Hof, 1.30

m. Wassermann. Amal entr. 22. Telefon 4526. Bitte die Firma genau zu beachten. Streng rech. 2220, 2, 2

Süßrahm-Tafelbutter! Feinste Centrifugen-Tafelbutter in 1/2 Pfund-Paketen, bei Abnahme von 9 Pfund, Postfrei 1.25 Mk. franco. Wiederverkäufer 1/2 Pfund. Julius Biermann, Bismarckstr. 11 (Wirttenberg).

Stroh. Gefundenes trockenes Stroh, in Ballen gepreßt, offeriert zu ausnahmsweise billigen Preisen. Fr. Müller, Traßburg i. G. Weinsturmmstraße 53. 1274a, 2, 2

la Hypothek 1. 3000.— sofort gesucht. Offerten unter Nr. 15290 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gasthof. In einem verkehrsreichen Ausflugsorte, nahe Karlsruhe, ist ein gutgehendes Gasthaus frankheits-halber alsbald zu verpachten oder zu verkaufen. Nur tüchtige, kautionsfähige Wirthe können berücksichtigt werden. Offerten unter Nr. 15316 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat. Ein junges Fräulein, fein geb., mit ca. 40 000 M., möchte sich auf diesem Wege verheiraten. Ernstgemeinte Anträge, nicht anonym, mit Phot. unter Nr. 15336 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebildete Dame sucht mit ebenbürtiger Dame oder Herrn, Anfangs der 30er Jahre, in aufrichtigen, freundschaftlichen Verkehr zu treten. Offerten unter Nr. 15311 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Welche gebildete Dame od. Herr würde mit einer ebenbürtigen Dame (vielleicht in aufrichtigen, freundschaftlichen Verkehr treten. Off. u. B. 844 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Alice 12. Brief erhalten. Auf Wiedersehen!

In Oberkirch (Baden, Renchthal) wird am 3. März ein Wohnhaus mit großem Keller, Hof, Remise und anstößendem Garten versteigert. In dem Anwesen wurde seit vielen Jahren eine Weinhandlung betrieben; es kann die kompl. Einrichtung hierzu, bestehend in Lager- und Transportfässern, sowie in sonstigen Kellereinrichtungen, mit erworben werden. Amtliche Schätzung der Liegenschaft 20 000 Mk., Einrichtung (Zubehör) 6500 Mk., zusammen 26 500 Mk. Eventuell kann auch ein Kauf vor der Steigerung stattfinden. Angebote unter Nr. 1158A an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft JANUS in HAMBURG. Gegründet 1848. Liberalste Versicherungs-Bedingungen. Lebens-Versicherung für Abgeleitete. Kostenlose Auskunft gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht. Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten! Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung. Vertretung für Baden: 957a* Subdirektion Ed. Schlund, Freiburg i. B., Scheffelstr. 6.

Geflügel! nur feinste Mastwaare zu nachstehend billigsten Preisen freiliegend: Brathähnen von V.f. 1.20 bis Mk. 1.50, Poulets 1.60 bis 2.00, Poularden 2.20 bis 3.00, Enten 3.00 bis 3.50, Suppenhühner 2.00 bis 2.80, Zettgänse 7.50 bis 9.00. W. Kloster, Waldstr. 61, (Ludwigspl.) 1837. Telefon

Parkett-ROSE. Damit behandelte Böden können nach gewischt werden, ohne daß sich Helden bilden und der Glanz verloren geht. Kein Staub! Keine Gerüche! Keine Glätte! Große Ausgiebigkeit! Parkett-Seife. Marke Rose. Bester, einfachster und billigster Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Bester Erfolg für Strohpläne und Terrastinöl. Kein Staub! Keine Gerüche! Keine Glätte! Böden! Zu haben in den durch Plakate kennlichen Geschäften. Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals Finzer & Weisner, München X.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Israelitische Gemeinde. 12. Febr. Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr. 1. Febr. Morgengottesdienst 9 Uhr. Jugendgottesdienst 6 1/2 Uhr. Sabbat-Ausgang 6 1/2 Uhr. Werktags. Morgengottesdienst 7 1/2 Uhr. Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr. 3. Febr. Religionsgesellschaft. 12. Febr. Sabbat-Anfang 5 1/2 Uhr. 18. Febr. Morgengottesdienst 8 1/2 Uhr. Schil. r. gottesdienst 2 1/2 Uhr. Nachm.-Gottesdienst 4 1/2 Uhr. Sabbat-Ausgang 6 1/2 Uhr. Werktags. Morgengottesdienst 6 1/2 Uhr. Nachm.-Gottesdienst 5 1/2 Uhr.

Modelegantes Damenkostüm zu verkaufen. B5378. Jahrgang Nr. 60b, 3 Tr.

Verlaufen junger Hund, Spitzer, weiß, Name Hans. Abzugeben gegen Belohnung 15370. Waldhornstraße 2, II.

Bäckerei. In guter Lage der Altstadt ist eine seit Jahren bestehende Bäckerei zu verpachten eventl. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2298 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Billard, 2.1 ein Jahr gespielt, zu 1/2 des Neuwerts bei bequemer Zahlungsweise abzugeben. Nähere Auskunft wird auf Anfrage unter Nr. 15354 an die Exped. der „Bad. Presse“ erteilt.

Damenrad, gebr., für 38 Mk zu verkaufen. 2307, 2.1. Donglasstraße 4.

Fahrrad, gebr., mit Freil., billig zu verkaufen. 2.08, 2.1. Erbsingenstr. 36.

Ein bereits neues und Reihbreit mit Reifschiene und Winkel billig zu verkaufen. B5383. Hülau r. 9, 2 Et. r.

Nähmaschine billig zu verkaufen, od. Austausch geg. eine Strickmaschine. B5348. Wörsenstr. 12, 5. Etod.

Herd wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. B5368. Sailerstraße 4, Hinterb.

Herd ein Haumiger Gas-herd billig zu verkaufen. B5364. Kurvenstr. 10, I, links.

Billig zu verkaufen ein gut erh. Gehr. d. Anzug. Zu vert. Stein r. 6, im Laden. 5378

Mästen-Rostum Fantasie, Seide, ist billig zu ver. auf. B5347. Angartenstr. 75, I.

Ein schönes Mästen-Rostum, ganz neu, billig zu verkaufen. B5345. Girsichstr. 35 a, IV. 12418

Mästen-Rostum mittlere Figur, einmal getragen, preiswert zu verkaufen. Wagner, Gartenstraße 47.

Ein elegantes seidenes Tuch u. eine elegante Spitzenhaube, f. Bad u. Gesellschaft, billig zu verkaufen. B5349. Jahrgang Nr. 51, 2 Et.

Umer Dogge, Rude, 14 Mt. alt, höchst prämiertes Abkommen, sehr billig abzugeben. B5382, 2. Eberle, Anielingstr.

Wolfshund zu verkaufen. Polizeihund wird preiswert abzugeben. Adler r. 6, IV. r. B5178

Propheten. Posttheater zu Karlsruhe. Freitag den 12. Februar 1905. 39. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Der Bär. Groteske in 1 Akt von A. Tschekow. Regie: Otto Kienjerski.

Personen: Helene Ivanowna Popow eine junge Witwe Lisa Bobeckel, Orlanji Stepanowitsch Emirnow, Gutbesitzer Fritz Herz, Lukas, Diener der Frau Popow. Ad. Gallego. Schauspiel: Empfangszimmer auf dem Gute der Frau Popow.

Die Romantischen. Vers-Lustspiel in 3 Akten von Edmund Hoffmann. Deutsch von Rudin. Fulda. Regie: Otto Kienjerski.

Personen: Bergamin C. Dapper, Percinet, sein Sohn F. Bahl, Basquinet B. Wassermann, Solbette, seine Tochter A. Müller, Girafoni Walter Korich, Klaffe, Gärtner A. Gallego, Ein Natar S. Benedict, Ein Beuge A. Schneider, Eugen, Fächter, Musikanten, Sanftenträger. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/2 Uhr. Mittel-Preise.

Angorafelle werden gereinigt und aufgefärbt in der Färberei u. chem. Waschanstalt Printz. 12982

Fulda
2290
Samstag abend:
„Stall“

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Samstag den 13. Februar 1909, abends 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Forzheim“.
Regimentskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

Karlsruher Fußball-Verein (e. V.)
Unter dem Protektorat Sr. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.
Sportplatz an der verläng. Mollatestraße, Straßenbahnlinie: Grenadierbierkaserne.
Tennisplätze, Umkleideräume etc.
Heute 9 Uhr:
Vereins-Abend.
Samstag 3 Uhr:
Innenrenn- und Fußballspiel und Versammlung.
Sonntag, 14. Febr. 1909, vorm. 10 U., nachm. 1 u. 2 1/2 Uhr:
Alemannia III, II u. I
gegen
K. F. V. III, II u. I.
Training: Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 3-1/2 bis 8 Uhr auf dem Sportplatz.

Fussballclub
SCHWARZ PIONIER BLAU
1894
Freitag: Palmengarten.
Sonntag: Sigaspil i. Mannheim Abfahrt 12⁰⁰ Uhr.
Wettspiele: A. H. in Mühlburg 1b, 3. u. 4. Mannschaft gegen Germania 1., 2., 3. auf dem Geizlerplatz 1/4, 1/2, 1/2, 11 U.
Abends 8 Uhr:
Im „Palmengarten“
Kostümkränzchen
Narrenmützen obligatorisch. Einführungen gekattet.

FUSSBALLKLUB MÜHLBURG
Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Honselstraße
Freitag abend 9 Uhr:
Spielerversammlung im „gold. Adler“.
Samstag abend 9 Uhr:
Faltmadrückkränzchen „Haus“.
Sonntag Wettspiele auf dem Sportplatz:
Morgens 10 Uhr: 3. Mannschaft geg. K. B. Beiertheim III.
Nachm. 1 Uhr: 2. Mannschaft geg. K. B. Beiertheim II.
2 1/2 Uhr: 1. Mannschaft geg. K. B. Phönix u. S. Mannschaft.
In Beiertheim:
4. Mannschaft gegen K. B. Beiertheim IV. Beginn 1 Uhr.
Nach den Spielen Zusammenkunft im Lokal.
Der Vorstand.

Best. pol. Vertilo 33 M., Steil Zofchen-Divan 30 M., noch neuer Zimmerisch mit Eichenplatte 13 M., Stühle u. Nachtsch. Hirschstr. 52, part., nächst der Sophienstr. B5377

Verein der Württemberger.
Samstag abend 9 Uhr:
Berjammlung
im Lokal Gasthaus „zum König von Preußen“, Adlerstraße.
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Karlsruher F.-L. Allemania.
Sonntag den 14. Februar
Ligaspiel
gegen K. F. V.
I. Mannsch. Beginn 1/3 U. nachm.
II. Mannsch. Beginn 1 Uhr nachm.
III. Mannsch. Beginn 10 U. vorm.
Der Vorstand.

Karlsruher Fußball-Club „Frankonia“.
Samstag den 13. Februar, abends 9 Uhr.
findet im Saale des „Weißen Löwen“, Kaiserstr. 21, unser diesjähriges
Kostümfest
statt. Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst Angehörige sowie Sportsfreunde freundlichst ein.
2302 Der Vorstand.

Heiraten
werden v. besserer Dame auf feinste und diskreteste Weise vermittelt.
Offerten unter Nr. 1281a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Lokalteil Annoncen-Expedition
Zur Ehefrau und jung. H.-Anwalt.
Auskömmliche Anwaltspraxis wird nachgewiesenen Akten und Aufträge mit übergeben. Sofortige Offerten unter J. 612 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, 2217.3.2.
Reisender.
Eine größere leistungsfähige Fabrik in Bruchsal, Baden, sucht zum baldmöglichsten Eintritt einen wirklich tüchtigen, fleißigen, jüngeren Herrn zum Besuche der Nahrungsmittelgeschäfte. Referentent, welche tatsächliche Erfolge nachzuweisen haben, in Mittelbaden die Verbraucher kennen, ist bei ordentlichem Fleiß und entsprechendem Umsatz wirkliche Lebensstelle geboten. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie wolle man unt. Chiffre K. 507 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, gelangen lassen. 1781.4.1.

Ca. 65 Ar Willenbauplätze
in zukunftsreicher Lage der Großstadt Stuttgart sind preiswert zu verkaufen oder zu vertauschen.
Ein schuldenfreies Renten- od. Geschäftshaus wird in Zahlung genommen eventl. auch gute Hypothekenforderung.
Gefl. Anträge unter Chiffre G. 1157 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart, 1250a.4.3.
Südd. Möbelfabrik
sucht einen bei Möbelhändlern gut eingeführten
Vertreter
für Schlafzimmer. Gefl. Off. unter Chiffre G. 1215 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 1283a

Gesangverein „Concordia“ E. V.
Am Faschnacht-Montag den 22. Febr. 1909, abends 8 Uhr,
veranstalten wir im grossen Saale der Festhalle einen
Maskenball
und laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Bemerkten ergebenst ein, dass für den Eintritt besondere Karten ausgegeben werden.
Diese Karten werden gegen Vorzeigung der Mitglied- und Beikarten am Samstag den 13. Februar, nachmittags von 5-6 Uhr, und Sonntag den 14. Februar, vormittags von 10-12 Uhr, im unteren Nebenzimmer des Vereinslokals „Hotel Nowack“ ausgegeben.
Für einzuführende Damen und Herren sind Karten à Mk. 1.- zu lösen, welche vom 14. ds. Mts. ab bei
Herrn Jos. Heck, Zirkel 14,
Herrn Vogel, Cigarrengeschäft, Kaiserstr. 183,
Adolf Scharrer, Cig.-Gesch., Ludw.-Wilh.-Str. 4,
Wilh. Mayer, Schützenstr. 39,
Ferd. Hönack, Uhrmacher, Lessingstr. 8,
sowie an den Probeabenden im Vereinslokal erhältlich sind. 2320
Am Abend selbst gelöste Karten kosten Mk. 1.50.
Saalöffnung 7 1/2 Uhr.
Eingang durch den westlichen Garderobebau.
Der Vorstand.

Ski-Klub Schwarzwald
Am Sonntag den 14. Februar finden bei Kurhaus Hundseck
Schneeschuhwettläufe
der Ortsgruppen Karlsruhe-Badener Höhe und Mannheim-Ludwigshafen statt.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Skisports ein.
Der Vorstand.

Verein ehem. Bad. Prinz Karl-Dräger Karlsruhe.

Unser diesjähriges
Kostüm-Fest
findet am Samstag den 13. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr beginnend, im Saale der Wirtschaft „zum grünen Berg“, Kaiserstr. 33, statt, wozu die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereins freundl. eingeladen werden.
Im weiteren verweisen wir auf die ausgegebenen Karten.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe e. V.
Zu dem am
Samstag den 13. Februar d. J., abends 8 Uhr, im Festsaale des Hotel „Friedrichshof“ stattfindenden
Maskenball
mit Preisverteilung
beehren wir uns, unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst einzuladen.
Zutritt nur mit Eintrittskarte gekattet.
Der Vorstand.

Evang. Gemeindeabend Karlsruhe-Mühlburg.
Am Sonntag den 14. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saal „Zu den 3 Linden“, Rheinstr. 14:
VORTRAG des Herrn Professors Wagner über:
„Religiöses Leben vor der Reformation“.
Vorträge des Evang. Kirchenrats, Musikalische Darbietungen.
Die evang. Gemeindeglieder sind herzlich willkommen.
Dekan Ebert.

Bürger-Verein der Südwest-Stadt.
Einladung zur General-Versammlung
auf Dienstag den 16. März 1909, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zum Thyrler, Nebenzimmer.
Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahl des Vorstandes und Verschiedenes.
Hierzu sind sämtliche Mitglieder freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Berliehen werden Grad- und Schrodanzüge. Eine schöne Spiegel-Konsole ist preiswert zu verkaufen. 1623a.33 Herrenstr. 25, G., III. B5348 Mathystr. 1, 3 Et.

Museumssaal.
Sonntag den 14. und Montag den 15. Februar, abends 8 Uhr:
Wiederholung Ben-Ali-Bey.
Klassische Zauberkunst des Orients.
Karten à Mark 3.-, 2.- und 1.-.
Sonntag den 14. Februar, nachmittags 4 Uhr, zu ermässigten Preisen
Extra-Fremden- und Familien-Vorstellung.
Karten à Mark 2.-, 1.35 und -.60.
Vorverkauf Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse, - Telephon 2003.

Drei Lilien.
Heute Freitag:
Grosses Eröffnungs-Konzert
der Original-Sauernkapelle
D'Schappacher
Fideles Karnevals-Programm
Anfang 8 Uhr
wozu ergebenst einlabet
Karl Dennig, Metzger und Wirt.

„Zum Elefanten“, 42.
Heute Freitag den 12. Februar 1909, abends 8 Uhr:
Rappenabend mit humorist. Konzert
ausgeführt von der beliebten Kapelle
D'Krachauer.
Zum Ausschank kommt das beliebte Bertold-Bier aus der weltbekannten Brauerei Moninger Gute, anerkannte, billige Küche.
Eintritt frei! Josef Klein.

Frankeneck. 1606*
Täglich **Konzert**
des beliebten Mailänder Künstler-Orchesters.
Eintritt frei.

Kronenfels.
Freitag den 12. Februar 1909:
Komiker-Konzert Beck.

Alte Brauerei Kammerer.
Heute Schlachttag.
Von 6 Uhr ab Schlachtplatte.
G. Zahn.
Wozu höflichst einlabet
P. P. Wache zu gleicher Zeit auf meinen guten bürgerlichen Mittagstisch aufmerksam.
1538

Welcher tücht. Klavierspieler
(Herr od. Dame) würde bei einer Damenvereinigung am Sonntag abend von 8-1 Uhr Tänze spielen; wird gut honoriert.
Näheres Lenzstr. Nr. 13, 3. Stod. B5384

Photographische Anstalt
1649 Berberstraße 31 liefert
Kostüm-Bilder
1 Zist-Aufnahme 50 S
1 Cabinet-Aufnahme 1 M.
bei künstlerischer Ausführung.
Schöner Promenadenwagen und Kinderklappstuhl zu kaufen gesucht. Off. nebst Preis unt. B5362 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Gotteskinder!
findet heute Freitag abend 8 1/4 Uhr im Saal der Heilsarmee, Adlerstr. 4 eine besondere Heiligungsvorlesung statt. Kommen Sie auch?
5-6000 Mark
zur Vergrößerung eines geübten Geschäftes gegen gute Sicherheit von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Off. u. B5315 an die Exp. der „Bad. Presse“

Uhren-Geschäft
mit Reparaturwerkstätte in einem Ort mit 4000 Einwohnern, Familienverhältnisse halber ohne Inventar billig abzugeben. Die Uebernahme konnte sofort geschehen.
Offerten unt. Nr. B5337 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwei neue, große, elegante
eiserne Bettstellen
für Erwachsene für nur 18 M. v. St. zu verkaufen. Herrenstr. 6, II. Et.
Chaiselongue, neu, gut ge-
arbeitet, für nur 24 M., zu verkaufen. B5389
Herrenstr. 6, Hinterh., 2. Et.

Fahrrad.
gut erhalten, garant. fehlerf., billig zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B5213 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Damen-Maskenkostüme, sehr feine, sind billig zu verkaufen oder zu vertauschen. B5104.2.2
Zu erst. Karlsru. 25 i. Bergstrasse

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unserer treu besorgten Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante in so reichem Masse erwiesene Teilnahme sagen innigen Dank die tieftrauernden Hinterbliebenen: Hermann Walder, Architekt. Marie Bischoff, geb. Walder. Hermann Walder jun., Architekt. Robert Walder, Ingenieur. Emma Schnackenberg, geb. Walder. Adolf Walder, Bildhauer. Fritz Walder, stud. arch. Julie Walder, geb. Dolletscheck. Curt Schnackenberg, Ingenieur und 2 Enkelkinder. 2813 Karlsruhe, den 11. Februar 1909.

Kaufm. Lehrstelle.

Junger Mann mit guter Schulbildung kann auf Ostern eintreten. Friedrich Gutsch, Hof-Buch- und Steinraderlei 2.1 u. Verlagsbuchhandlung, 2826

Lehrling

mit guter Schulbildung. 2827.22 Adolf Blum Söhne, Ueberseeische Rohstoffabrik.

Konditor-Lehrstelle.

Kräftiger Junge kann unt. gütig. Beding. die Konditorei gründlich erlernen. A. Herrmann, Konditorei, Durlach, Hauptstrasse 8.

Gärtner-Lehrling!

Ein braver Junge findet jetzt oder zu Ostern Lehrstelle. Sachgemäße Ausbildung. Kein Lehrgeld. Wöchentlich 10tündiger Fachunterricht in der Gärtnerschule. G. B. H. u. L. Gärtner und Baumgärtner, Bühl (Bad.) 1280a

Privat- und Hotelpersonal

für Jahres- u. Saisonstellen jed. Art, für Freiburg, Umgebung, Baden, Schwarzwald usw. fortwährend gesucht. Neueste Vermittl. Maß Tarif. Zentralbureau P. M. Franke, Freiburg i. S., Kaiserstrasse 124, Begr. 187. - Bur. l. Rg. - Tel. 910.

Kinderpflegerin

zu 4 Wochen allem Kind gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die in Pflege u. Aufsicht kleiner Kinder durchaus erfahren sind u. über prima Zeugnisse verfügen. Offerten unter Einbindung der Zeugnisse, Votuar. und Angabe der Gehaltsanprüche unter Nr. 1236a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Köchin,

welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. 1989* Kaiserstr. 158, 2 Trepp.

Mädchen-Gesuch.

Wer 1. März wird ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht. Es ertragen täglich von 11-12 und 2-4 Uhr. 2825.21 Waldhornstrasse 8, 2. Etod.

Mädchen

jüngeres für Hausarbeit in II. Haus halt für halbe Tage so. od. später gesucht. Nachfragen unter der Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 28335.

Mädchen

2 Damen suchen ein gutemprobenes Mädchen, welches kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist. Soffienstr. 5, 1. Tr. 28323

Mädchen

Zu kleiner Familie braves, sauberes Mädchen, wenn auch noch nicht in Stellung gewesen, gesucht. 28341 Herberstrasse 2, II. Et.

Mädchen

Solides, tüchtiges Mädchen für häusl. Arbeit u. etwas Kochen zum 15. Februar oder etwas später gesucht. Näheres Waldhornstrasse 46b, 1. Etod. 28355

Mädchen

Junger, fleißiges Mädchen, wenn solches auch noch nicht ge-dient hat, wird auf 15. Februar bei guter Behandlung gesucht. Näheres Maria-Alexandrastr. 14, 2. Etod. Karlsruhe-Beiertheim. Galtel. d. Elektr. 28331

Mädchen

Gesucht auf 1. März ein tücht., gut empfohl. Mädchen zu II. Familie. Vorzuziehen mittags von 2-3 Uhr. Hauptstrasse 33, II. 28381

Mädchen

Anständiges Mädchen für die Hausarbeit in hohem Lohn u. guter Behandlung mit Zeugnissen auf 15. Februar gesucht. 22-9.3.2 Dr. Kramer, Steinstr. 11.

Mädchen

Tüchtiges, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in gutem Haus gesucht auf 1. März. 28378 Amalienstr. 25, III., Eckhaus.

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Sucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges Mädchen.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Fabrikräume

mit Kraftanlage u. elektr. Licht, für jeden Betrieb geeignet, mit großen Schuppen, Lagerplätzen u. per sofort oder später preiswert zu vermieten. Lage prima. Näheres bei L. Meitzer, Karlsruhe, Kronstrasse 23a.

6 Zimmer-Wohnung

mit allem Zugehör, Kaiserstrasse 166, 1. Et., gegenüber der Hauptpost, auf 1. April zu vermieten. In der Wohnung wurde 6 Jahre lang zahnärztliche Praxis ausgeübt. Die Wohnung eignet sich auch für kaufmännische od. Anwalts-Geschäftsräume (Bureaus). Näheres im Laden. 350*

5 Zimmer-Wohnungen

mit reichl. Zubehör u. Garten, Schumannstr. Nr. 6 u. 10 (Straßenbahnhaltstelle Händelstrasse - Kaiserstrasse) sind auf sofort od. 1. April preiswert zu vermieten; erste Wohnung mit Zentralheizung. B4494.4.4. Näheres im Laden. 350*

Ludwig-Wilhelmstrasse 11

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör und groß. Balkon auf 1. April zu vermieten. 2815* Näher. daselbst 2. Etod. links.

Schumannstr. Nr. 10

ist nur ein II. Familie auf sofort oder später eine hübsche 3 Zimmer-Wohnung 3 Treppen hoch, billig zu vermieten. Näheres Schumannstrasse 6, 3 Tr. hoch. B4493

Schöne 2 Zimmer-Wohnung

mit Glasabschluß im 5. Stod. Hauptstrasse 5 auf 1. März zu vermieten. Näheres Durlacherstrasse Nr. 1 im Laden. B4356

Augustastrasse 7, 2. Et.

ist eine 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näher. Augustastr. 11, I. B4500

Gerwigstr. 4

ist eine hübsche 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näher. Gerwigstr. 4, 2. Et. B5346

Grengstrasse 13

sind 2 und 3 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näher. part. 1654

Kaiserstrasse 177

ist im 2. Stod. die Manfardtenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Kammerchen, an II. Familie per 1. April zu verm. Näher. 3 Treppen. B5339

Karlstrasse 122

ist eine schöne 2 1/2 Zimmerwohnung mit 5 Zimmern, eingebr. Bad und reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. B5053

Reifingstrasse 3a

4. Et., Eckbau, ist auf 1. April Wohnung von 2 Zimmern mit 2 Kammern, geräumiger, heller Küche u. Keller zu vermieten. Näheres im 3. St. Vorderhaus. 2123*

Maierstrasse 13

ist eine schöne Manfardtenwohnung mit 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu ertrag. daselbst partiere rechts. B5270

Manfardtenstr. 45

nächst Mondellplatz, 5 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres partiere. 1901.3.3

Manfardtenstr. 24

Nähe Schumannstrasse, 4 Zimmerwohnung mit Bad u. verlegungsreicher sofort od. 1. April zu vermieten. Preis 500 Mark. B4585.3.3

Schön möblierte Wohnung zu vermieten.

Gottesackerstr. 29. Zu erfragen daselbst partiere. B5198

Ein helles, freundl. möbl. Zimmer

auf die Hauptstrasse, geb. ist sofort an einen Herrn zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstrasse 22 im Laden. B 5308

Waldstr. 18, 1. Trepp. gut möbl. Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten. B5330

Kaiserstr. 59, IV., ist ein schön möbliert. Manfardtenzimmer

sofort zu vermieten. B5196

Kaiserstr. 17, 2. Etage, ist ein gut möbl. Zimmer

sofort oder auf 1. März zu vermieten. B5334

Luifenstrasse 7, III., ist großes, schön möbliertes Zimmer

in Städtgärten, ohne vis-a-vis, von ruh. Familie an bef. Hof. Herrn zu verm. B5304

Manfardtenstr. 45, 4. Et., ist ein unmobliertes Zimmer

sofort zu vermieten. B5342

Schützenstr. 62, 3. Et., ist ein schön möbl. Zimmer

sofort oder auf 15. Febr. zu vermieten. B5320

Essenstrasse 70

sind 2 schön möblierte, geräumige Zimmer sofort zu vermieten. B5057

Steinstr. 6, 4. Et., möbl. Zimmer

an ein Fräulein auf 1. März zu vermieten. B5206

Waldstrasse 75, 3 Tr., ist ein schön möbl. Zimmer

auf 1. März zu vermieten. B5368

Jährigerstrasse 92, 1 Tr., hoch, nicht dem Markt, ist ein möbl. Zimmer

an 1 od. 2 Herren logt. B5374

2 gut möbl. Zimmer, Mühlburg, Gebehr. 1 a, part.

können zusammen oder einzeln auf 1. März vermietet werden bei einzelner Dame. B5353

Miet-Gesuche

Wohnungsgesuch. Kinderl. Ehepaar sucht f. d. Manfardten- oder Gartenhaus-wohn. zum 1. April von 2.3. u. II. u. Zubehör evtl. II. 3 Zimmer-wohn. in ruhigem Hause. Nähe Bismarckstr. bevorzugt. Offerten unter Nr. B4948 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beamtenfamilie sucht zum 1. Juli 3. geräumige Wohnung v. 4 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Angabe des Preises unter Nr. B4719 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beamtenfamilie sucht auf 1. Juli 4 Zimmerwohnung in der Südwest- oder Weststadt. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B5314 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3 Zimmer-Wohnung mit Manfardten auf 1. März oder 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B5369 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kleine Familie, 3 Pers., sucht in gutem Hause 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Ehdienst ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 1266a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Schöne 2 Zimmerwohnung für ältere Frau auf 1. Juli od. früher gesucht. Vorderh. Südost. (Part. u. 4. Stod. ausgeschlossen). Offert. unt. Nr. B4884 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Landwohnung von 3 Zimmern und Kammer von II. Familie, 3 Personen, per 1. April gesucht. Rath. Ort bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 1265a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Junger Herr von angenehmer, sympathischer Erscheinung sucht sofort ein ungeniertes, gemüthliches Zimmer mit guter Bedienung bei kinderlosem Ehepaar in der Weststadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4892 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Für höheren Beamten oder selbstständigen Kaufmann passend, ist ein großes, sehr Zimmer sofort od. sein möbliertes Zimmer später zu vermieten. Näheres Waldstr. 75, 2 Trepp., Näher Hauptpost. B5333

Jüngerer, besserer Arbeiter sucht auf 15. ds. Mts. ein möbliertes Zimmer im Preise von 8 Mk., wo zugleich die Aufbewahrung eines Fahrradabenehmigt ist. Am liebsten in der Süd- od. Südweststadt. Offert. an K. B. Gartenstr. 18, S., 3. Et.

Solides Fr. sucht ein möbliert., sonniges Zimmer ohne Fräulein u. ruhiger Familie. Preis 10-12 Mk. Off. erbet. unt. Nr. B5329 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ältere Dame sucht 2 unmoblierte Zimmer mit Kammer in gutem Hause, westlicher Stadtteil. Angebote unt. Nr. B5313 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bekanntmachung.

Die Vertilgung von Raupen betr. Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 23. Oktober 1908 Nr. 4829 - Tagblatt vom 24. Oktober 1908 Nr. 296 - geben wir bekannt, daß wir nach dem 15. d. Mts. Nachschau halten lassen, ob die Vertilgung der Raupen erfolgt ist und gegen die Säugigen strafend einschreiten werden. 2300 Karlsruhe, den 10. Febr. 1909. Das Bürgermeisteramt. Dr. S. R. Mann. Nabp.

Generalvertreter gesucht.

Für das Großherzogtum Baden ist die Generalvertretung eines großartigen, erprobten Maschinenfabrikanten (Schneidmaschinen) unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Näher. durch Josef Mittermaier, Patentverwertung, Isen (Obb.). 1292a

Kaufmann,

an einen tüchtigen, ist ein Haus, in dem schon seit Jahren ein Kollonial- und Delikatessen-Geschäft betrieben wird, bei einer Umgründung von 10 bis 15 Mk. zu verkaufen. Lage und Rentabilität des Hauses vorzüglich. Selbstreflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 2302 in der Exp. der „Bad. Presse“ abgeben. *

Stenotypistin

welche schon längere Zeit praktisch tätig war. 2.1 gesucht. Gest. Offerten u. Zeugnisabschriften, Gehaltsanprüch. u. frühestem Eintrittstermin unter Nr. 2317 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gelegenheitskäufe

Ganz besonders billig: 1 Sofa mit 6 Stühlen, 1 Salon-Garnitur, 1 Weickerstommode, 1 runder Tisch zum Zusammenlegen, 2 große und 1 kleiner Spiegel, 3 Nachttische, 1 Kissenbank, 3 schöne Betten mit Vorh., 1 kleines Sofa, 1 komplette Schlafstimmer-Einrichtung, 1 Bettsofa, feine Konserven, 5 Wfd.-Dole W. I., feine Tische, doppelt breite Damen- und Kinderkleider, offe der Meter Markt I.- sind zu verkaufen. B5-87

Reisedamen

zum Besuch von Privatbundesamt für 1294a Mass-Korsetts gesucht. Hoher Verdienst. Sächsische Korsetts-Industrie W. H. Mundt. Klogische bei Dresden.

Diwan

neu, Hartholzgeheiß, gut in Crin d'Arrio gefüllt, für nur 28 Mk. zu verkaufen. Schützenstr. 55, II. B4828.2.2

Fahrrad-Reparatur-Gesuch.

Zur selbständigen Führung einer Filiale auf dem Lande wird ein tüchtiger, lediger Mechaniker, welcher an der engl. Drehbank arbeiten, alle Reparaturen an Fahrrädern, Motorrädern und Nähmaschinen selbständig ausführen kann, per sof. od. 1. März gesucht. Der Posten ist angenehm und nicht streng. Sicherheit von einigen Hundert Mk. auf tragend eine Art ist erforderlich. Offerten unter Nr. 1269a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

1 Pf.-Gasmotor,

wenig gebraucht, ist wegen Vertriebsüberlegung billig zu verkaufen. B5366.2.1 Mechaniker Metzler, Karlsru. 26

Fahrrad

(Wider), tadellosh erhalten, freilauf u. Müddrittbremse bill. abzugeben. B5325 Körnerstr. 19 part.

Fahrrad

Bett, Waschkommode, alter Kinderwagen bill. zu verkaufen. B5163 Schützenstr. 25, part.

Stellen finden

1. Kaufm. techn. Stellennachweis „Viktoria“ Kaiserstrasse Nr. 22, Telefon 2199. Telephon 2199.

Wir suchen per sofort

5 Buchhalter, 3 Geschäftsführer, 6 Filialleiter bei hohem Gehalt, 5 Kontoristen, 6 Verkäufer, 9 Kommis, 2 Korrespondenten, 4 Expedienten, 6 Reisende, 4 Einkäufer, 2 Büro-Diener, mehrere Techniker, 6 Kontoristinnen, 4 Buchhalterinnen, 5 Maschinenführerinnen, 10 Verkäuferinnen aller Branchen für hier und auswärts bei hohem Gehalt, Gehaltsabspargnis. B5-58

Suche einen Hausburschen

im Alter von 16-18 Jahren, am liebsten vom Lande. Off. unt. B5205 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Kochlehrling

der schon in Konditorei einige Zeit gelernt hat, kann Ostern eintreten. Zeugnisse einbinden. 2321

Hotel Germania,

Karlsruhe i. S. 2.1 Zum Eintritt per 1. März suche für Kurz-, Weiß- und Wollwaren tüchtige Verkäuferin, welche mit der Branche vollständig vertraut ist. Offerten erbitte mit Bild und Zeugnisabschriften. 1296*

Tüchtiger Reisender

zum Besuch von Behörden gegen hohe Provision und event. Besen von eingeführter Firma sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. B5-65 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

J. Goldstein, Offenburg.

28207.22 Gartenstr. 40, II. Suche sofort ältere, zuverlässige, unabhängige Person zur Begleitung eines II. Kindes. Kost u. Wohnung im Hause. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. 28371

Stellen finden

1. Kaufm. techn. Stellennachweis „Viktoria“ Kaiserstrasse Nr. 22, Telefon 2199. Telephon 2199.

Wir suchen per sofort

5 Buchhalter, 3 Geschäftsführer, 6 Filialleiter bei hohem Gehalt, 5 Kontoristen, 6 Verkäufer, 9 Kommis, 2 Korrespondenten, 4 Expedienten, 6 Reisende, 4 Einkäufer, 2 Büro-Diener, mehrere Techniker, 6 Kontoristinnen, 4 Buchhalterinnen, 5 Maschinenführerinnen, 10 Verkäuferinnen aller Branchen für hier und auswärts bei hohem Gehalt, Gehaltsabspargnis. B5-58

Tüchtiger Reisender

zum Besuch von Behörden gegen hohe Provision und event. Besen von eingeführter Firma sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. B5-65 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

